



More in
Common

Navigieren im Ungewissen: Zusammenhalt in der Preiskrise

Eine länderübergreifende Studie
- Ergebnisse für Deutschland -
September 2022



Über More in Common



More in Common ist eine **internationale Initiative**, die 2017 gegründet wurde. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, unsere Gesellschaften in ihrem Kern zu stärken, um sie widerstandsfähig gegenüber **Polarisierung und Spaltung zu machen.**

Wir arbeiten mit zahlreichen Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft, Religion, Bildung und Medien zusammen, um Menschen über Trennlinien hinweg zu verbinden.

More in Common hat **Teams in Frankreich, Deutschland, im Vereinigten Königreich, den USA und Polen.** Uns verbindet die gemeinsame Arbeit und der **Einsatz für unsere Mission.**

Weitere Information unter
www.moreincommon.de oder
kontaktieren Sie uns unter
deutschland@moreincommon.com

Über diese Erhebung:



Grundgesamtheit

Erwachsene Wohnbevölkerung in Deutschland
(parallel dazu in Frankreich, Polen, Vereinigtes Königreich)

Stichprobengröße

2138 Erwachsene ab 18 Jahren

Forschungspartner

YouGov

Befragungszeitraum

Deutschland: 20.-26. Juli 2022

Methode

Online-Panel-Befragung, soziodemographisch und politisch quotiert

Wichtige Hinweise

Summenabweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt.

Diese Studie ist Teil des Projekts [Navigieren im Ungewissen](#) (2021-22). An relevanten Stellen beziehen wir uns auf Tracking-Daten aus dessen vorangegangenen Befragungsphasen („Ende 2021“ und „Mai 2022“). Ausgewählte Datenpunkte vergleichen wir zudem mit früheren More in Common-Befragungen seit 2019.

Unser Ansatz: Seit 2019 verfolgen wir die gesellschaftliche Entwicklung durch die Linse sechs gesellschaftlicher Typen



Über **sozialpsychologische Methoden** haben wir damals **Bevölkerungssegmente** identifiziert, die sich **in ihrer Perspektive auf Gesellschaft** unterscheiden:

Die Offenen: Selbstentfaltung, Weltoffenheit, kritisches Denken

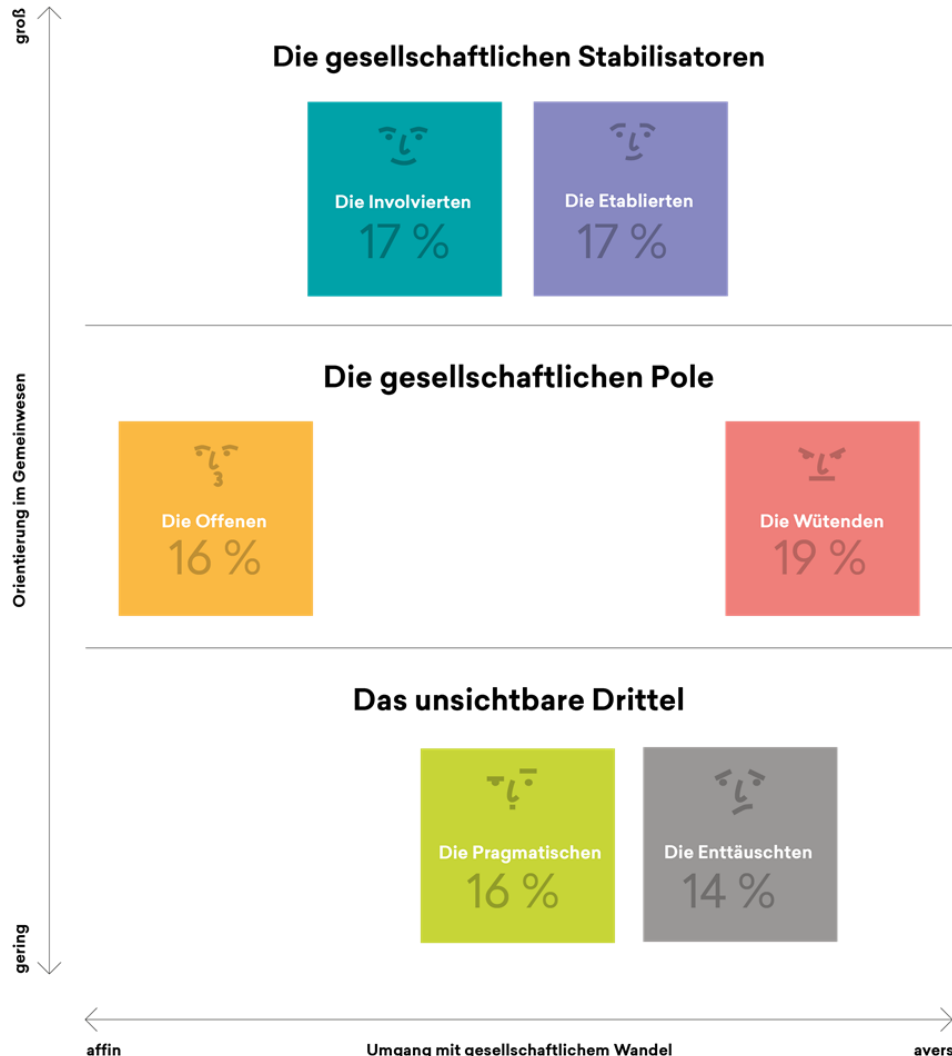
Die Involvierten: Bürgersinn, Miteinander, Verteidigung von Errungenschaften

Die Etablierten: Zufriedenheit, Verlässlichkeit, gesellschaftlicher Frieden

Die Pragmatischen: Erfolg, privates Fortkommen, Kontrolle vor Vertrauen

Die Enttäuschten: (verlorene) Gemeinschaft, (fehlende) Wertschätzung, Gerechtigkeit

Die Wütenden: Nationale Ordnung, Systemschelte, Misstrauen



Gesellschaftliche Dynamik in Kürze



1. Die Krise belastet die Menschen. Viele haben Verlust- und Abstiegsängste.

- 51 Prozent haben Angst, wegen der steigenden Preise innerhalb der deutschen Gesellschaft abzurutschen.
- Nur noch 42 Prozent fühlen sich in ihrem Leben gut abgesichert (53 Prozent im Frühjahr 2019, 60 Prozent Anfang 2021).
- 74 Prozent empfinden die deutsche Gesellschaft als ungerecht, >10 Prozentpunkte mehr als wir seit 2019 jemals gemessen haben.

2. Die empfundenen Ursachen der Krise sind nicht für alle identisch. In Gerechtigkeitsfragen zeichnen sich Konflikte ab.

- Während Offene, Involvierte und Etablierte v.a. Russland und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen (bzw. Energie- und Ölfirmen) als Ursachen sehen, geben Enttäuschte und Wütende v.a. der Bundesregierung die Schuld für steigende Preise.
- 47 Prozent sagen, staatliche Hilfen sollen auf Bedürftigste abzielen, 45 Prozent, sie sollen allen gleichermaßen gewährt werden.

3. Die Krise sorgt bisher nicht für Zusammenhalt, sondern bestätigt die Menschen in ihrem wahrgenommenen Egoismus.

- Für 60 Prozent zeigen die Preiskrise und unser Umgang damit, dass sich die Menschen in Deutschland hauptsächlich um sich selbst kümmern. Nur 13 Prozent erleben, dass sich in dieser Situation umeinander gekümmert wird.
- Nur 32 Prozent glauben, dass die derzeitige Preiskrise dazu führen wird, dass die Menschen in Deutschland wieder stärker zusammenhalten.
- 50 Prozent empfinden Deutschland als gespalten, im internationalen Vergleich ein noch moderater Wert (UK 54, F 70, PL 72) .

4. Zukunftsoptimismus – Fehlanzeige.

- 73 Prozent fällt es angesichts der vielen Krisen derzeit schwer, an eine bessere Zukunft zu glauben.
- Nur 19 Prozent glauben, dass die Krise vor Ende 2023 endet, 70 Prozent erwarten, dass sie mehrere Jahre dauern wird.
- 44 Prozent sorgen sich vor Streiks, 64 Prozent vor möglichen sozialen Unruhen.
- Auf die Frage, welcher Partei sie zutrauen die steigenden Lebenshaltungskosten in den Griff zu bekommen, antworten 33 Prozent „keine der Parteien“ und 12 Prozent „weiß nicht“, gemeinsam fast die Hälfte der Befragten.



1. Wie zu Beginn der Corona-Pandemie rufen die Menschen nach weitreichenden Maßnahmen der Regierung.

- 85 Prozent befürworten eine vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuer auf Energie und Lebensmittel, 83 eine Preisobergrenze für Energie, 79 Prozent kostenlose oder günstigere öffentliche Verkehrsmittel. (TOP 3)
- Krisengewinne: 72 Prozent befürworten eine Erhöhung der Steuern auf Gewinne von Energieunternehmen.
- Hingegen befürwortet nur Minderheit von 33 Prozent die Begrenzung des individuellen Energieverbrauchs durch Rationierung.

2. Die meisten - am entschiedensten die Offenen, Involvierten, Etablierten - sehen in der Energiewende einen Weg aus der Krise.

- 74 Prozent befürworten einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien – mit Mehrheiten in allen Segmenten.
- 61 Prozent sind der Meinung, dass ein Aufschub der Klimaziele nur dazu führt, dass die großen Unternehmen das Problem weiter nicht angehen.
- 56 Prozent stimmen zu, dass ein Aufschieben der Klimaziele uns nur von Leuten wie Putin abhängig hält.

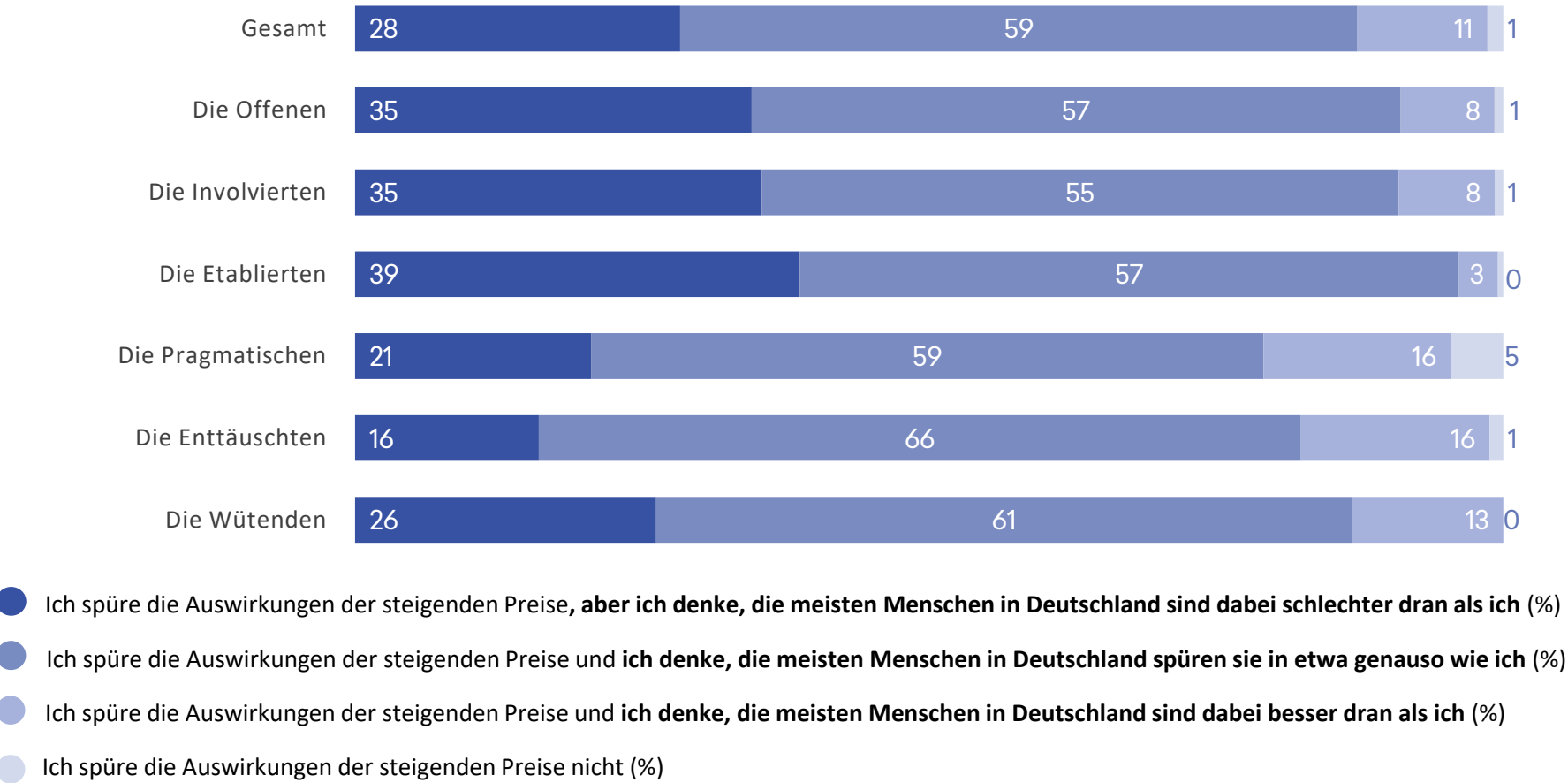
3. Die meisten Menschen wollen die Energiewende im Sinn einer wohlstandssichernden Investition verstanden wissen, die zugleich das Klima schützt. (Eine primär klimapolitische Begründung ist für viele nicht hinreichend.)

- 62 Prozent wären bereit, einen weiteren Anstieg der Energiepreise zu akzeptieren, wenn im Gegenzug die Energierechnungen langfristig garantiert sinken.
- Hingegen wären nur 49 Prozent dazu bereit, wenn im Gegenzug Deutschland seine Klimaziele schneller erreicht.

1.

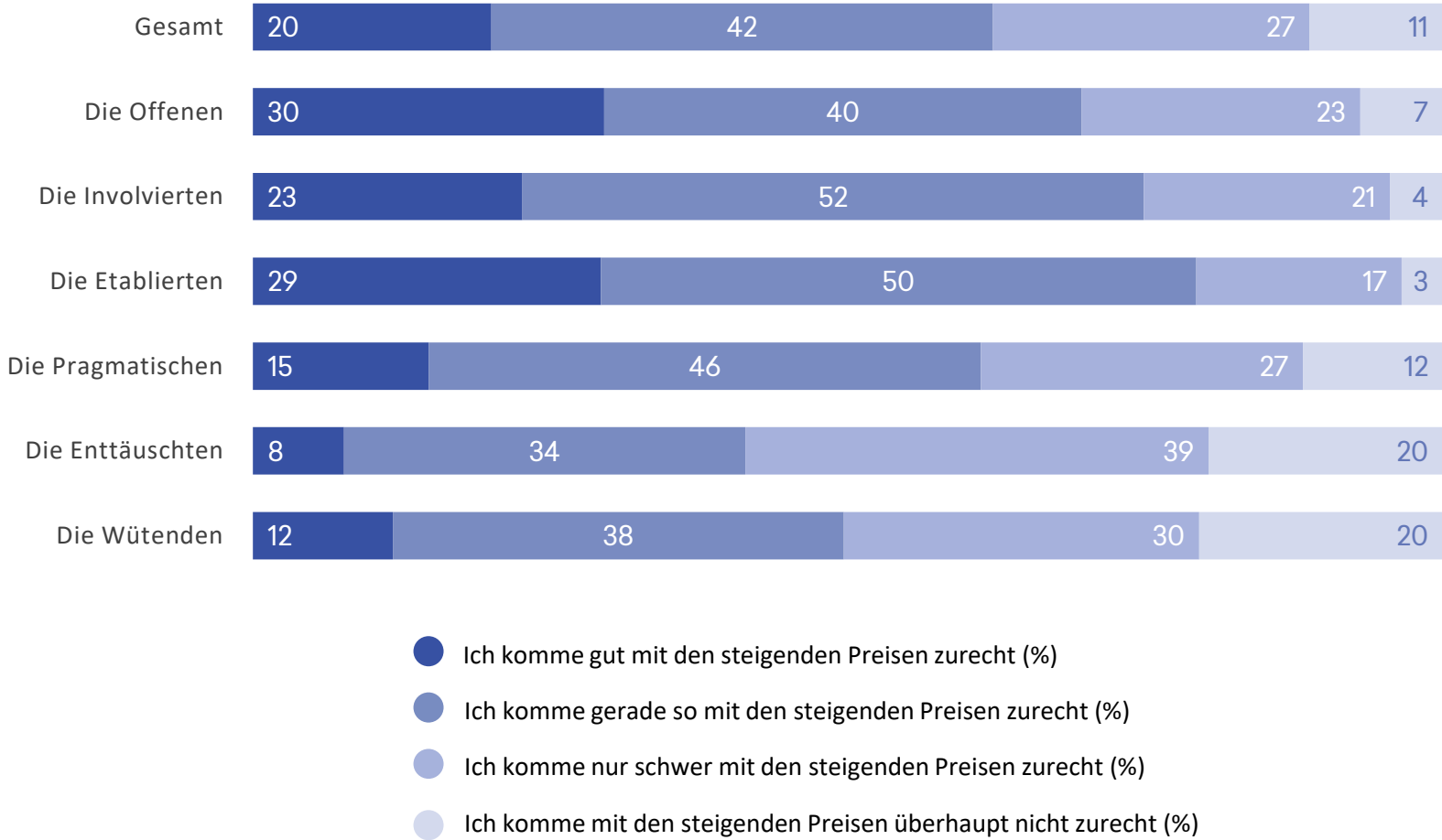
Was macht die Preiskrise mit
den Menschen?

99 Prozent spüren die Auswirkungen steigender Preise, und die meisten glauben, den anderen gehe es dabei ähnlich



Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten, wie Sie sich angesichts steigender Preise fühlen?

Auswirkung der Inflation auf persönliche Situation: Nur 20 Prozent kommen gut zurecht

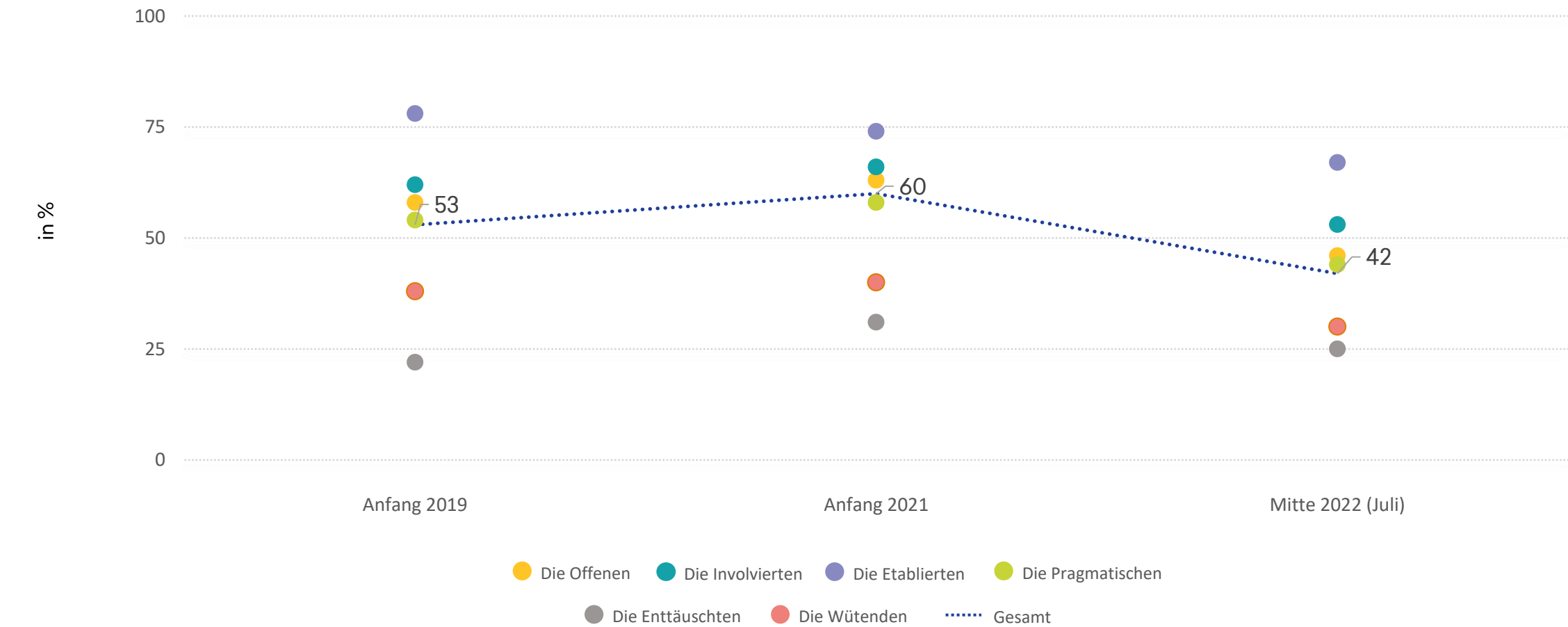


Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten die Auswirkungen, die die steigenden Preise für Dinge wie Lebensmittel und Energie in den letzten Wochen auf Ihr Leben gehabt haben?

Persönliche Absicherungsgefühle sind rückläufig



Zustimmung zur Aussage „Ich fühle mich im Leben gut abgesichert“

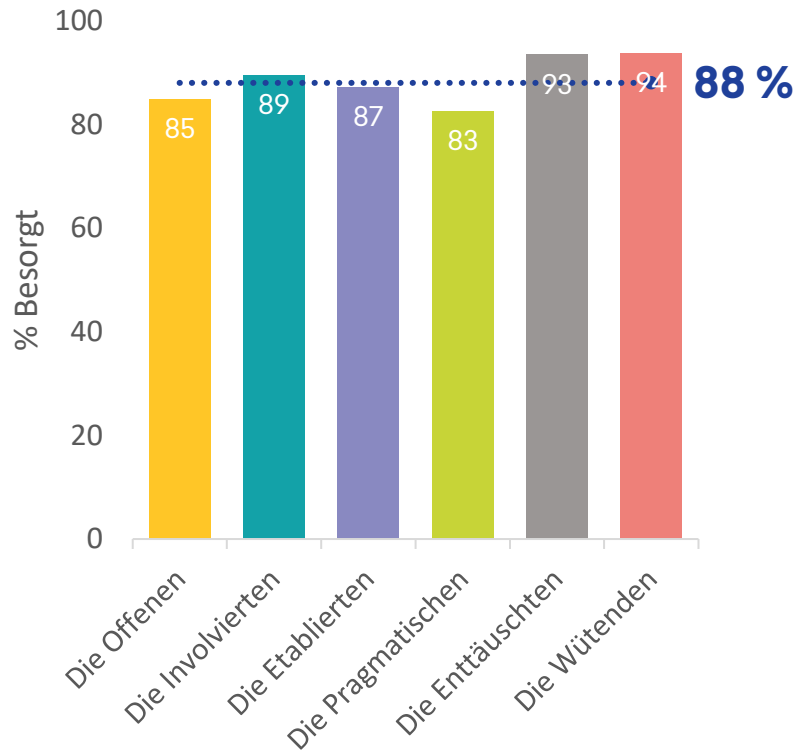


Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

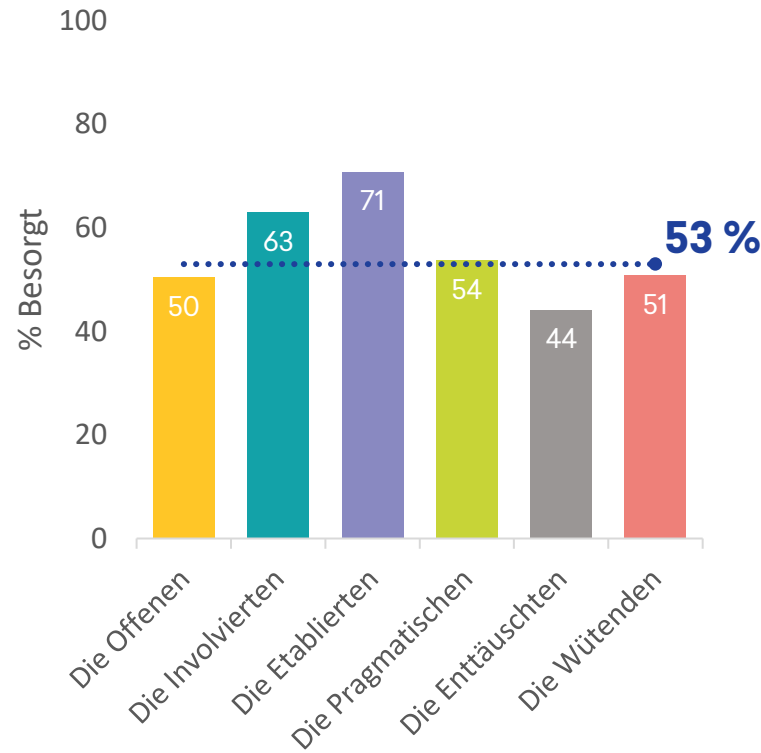
Große und breit geteilte Sorge über künftige Preisauswirkungen



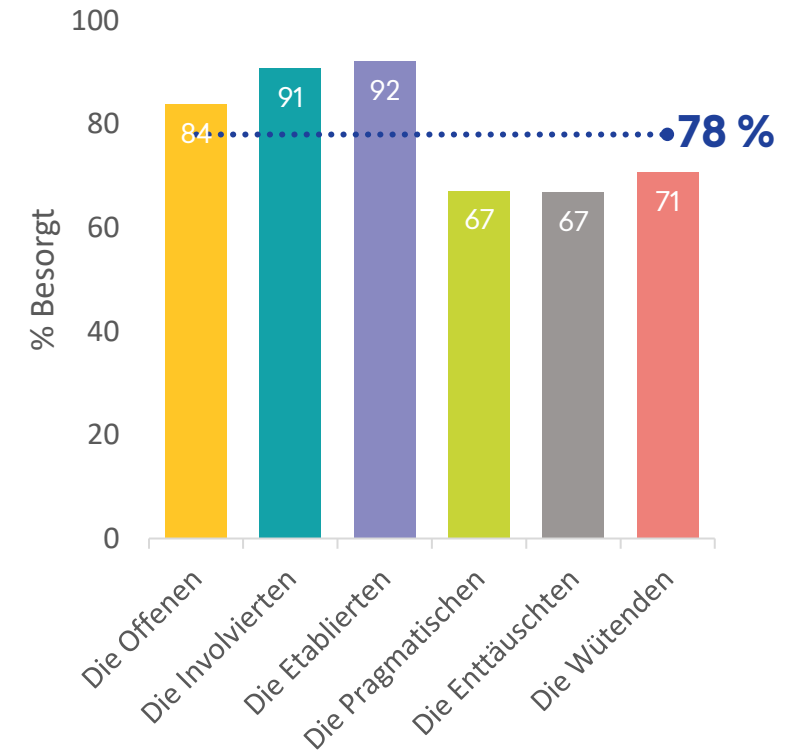
Die Auswirkungen, die steigende Preise auf meinen Alltag haben werden (%)



Covid-19 (%)



Den Krieg in der Ukraine (%)

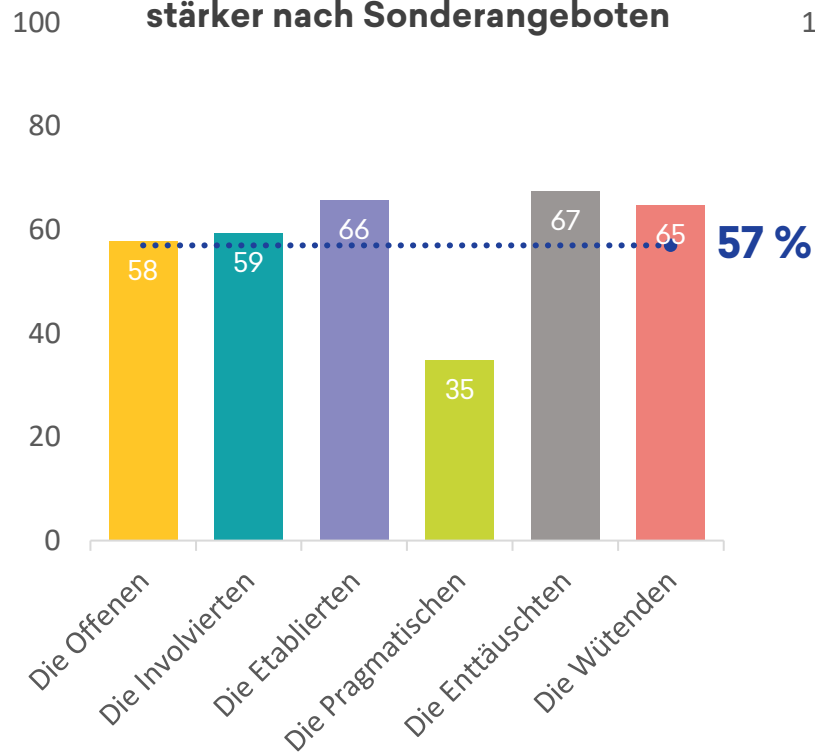


Wie besorgt, wenn überhaupt, sind Sie jeweils über die folgenden Dinge?

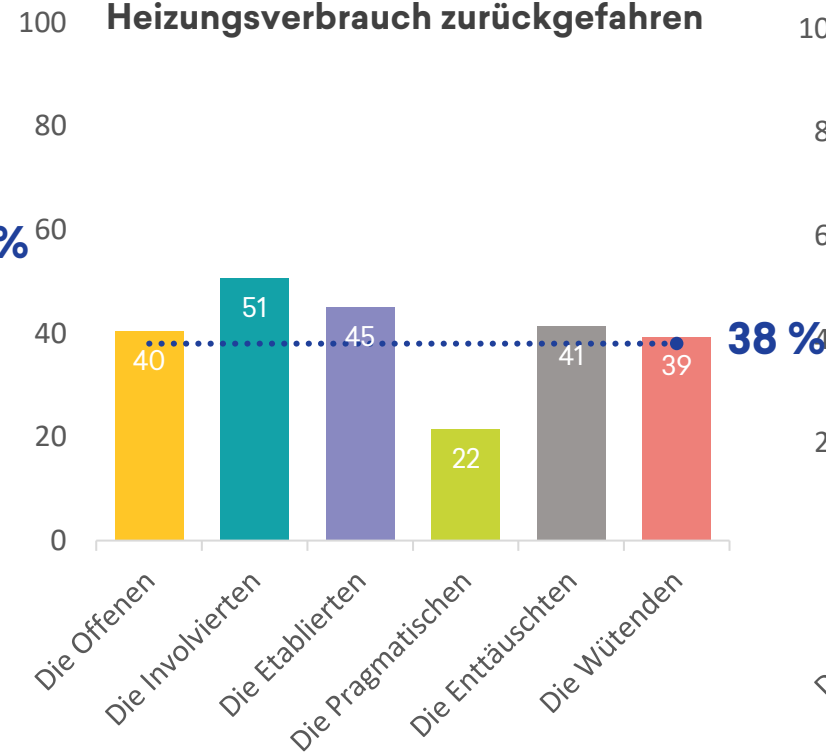
Bei vielen kommt es zu ersten Sparmaßnahmen (3 häufigste Antworten)



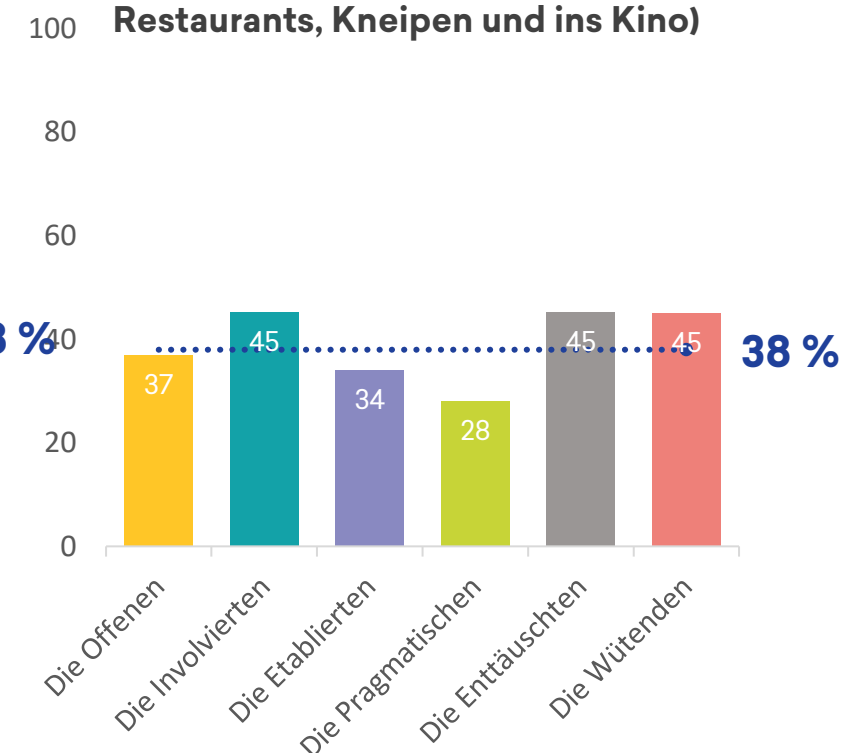
Ich suche beim Lebensmitteleinkauf stärker nach Sonderangeboten



Ich habe meinen Strom- oder Heizungsverbrauch zurückgefahren

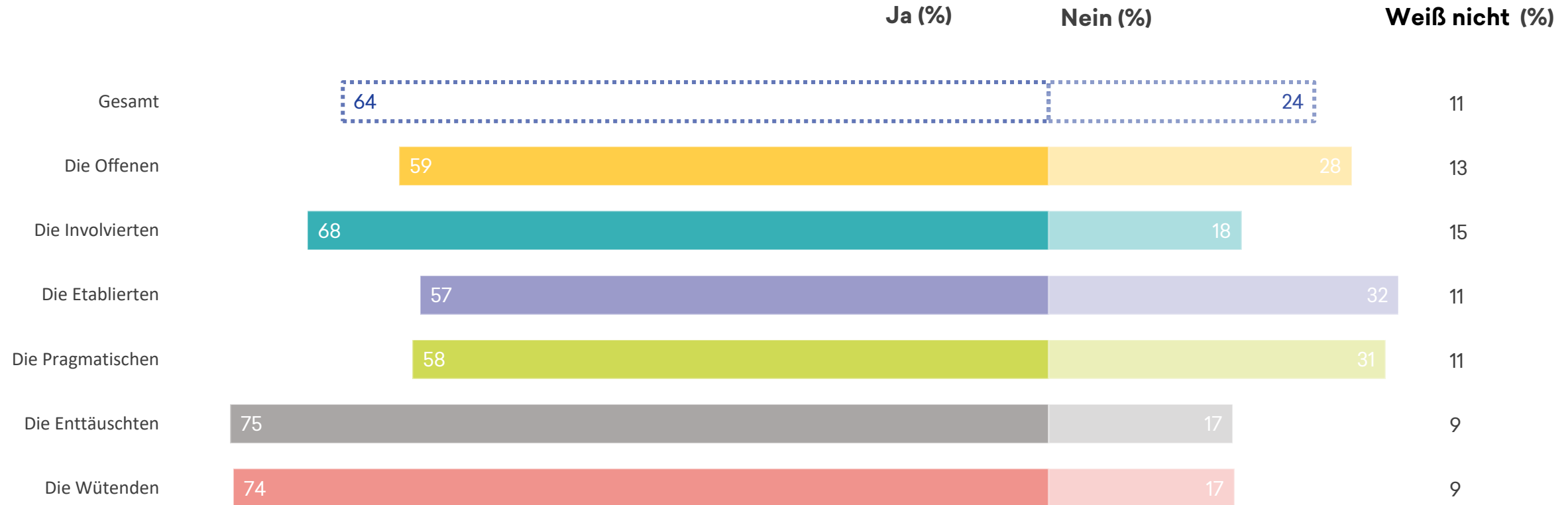


Ich gehe seltener aus (z.B. in Restaurants, Kneipen und ins Kino)



Welche der folgenden Maßnahmen, wenn überhaupt, haben Sie in den letzten Monaten ergriffen, um mit den steigenden Lebenshaltungskosten umzugehen? Wählen Sie alles Zutreffende aus.

Müssen Sie Ihr Heizen im kommenden Winter einschränken?



Wenn Sie an den kommenden Winter denken: Erwarten Sie, dass Sie aufgrund hoher Energiepreise Ihr Heizen zuhause einschränken müssen?

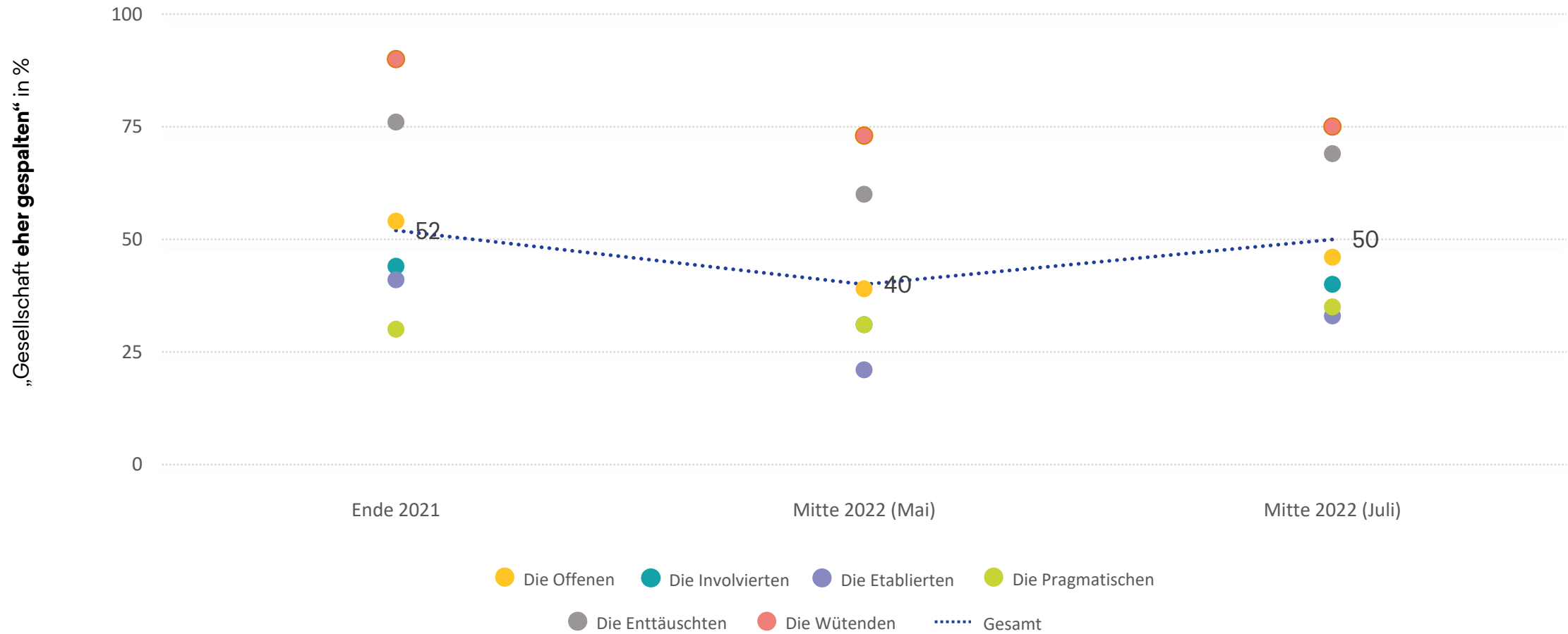
2.

Neuer Stresstest nach Covid:
Kann die gemeinsame
Krisenerfahrung den
Zusammenhalt stärken?

Spaltungsdynamik aus Corona setzt sich fort

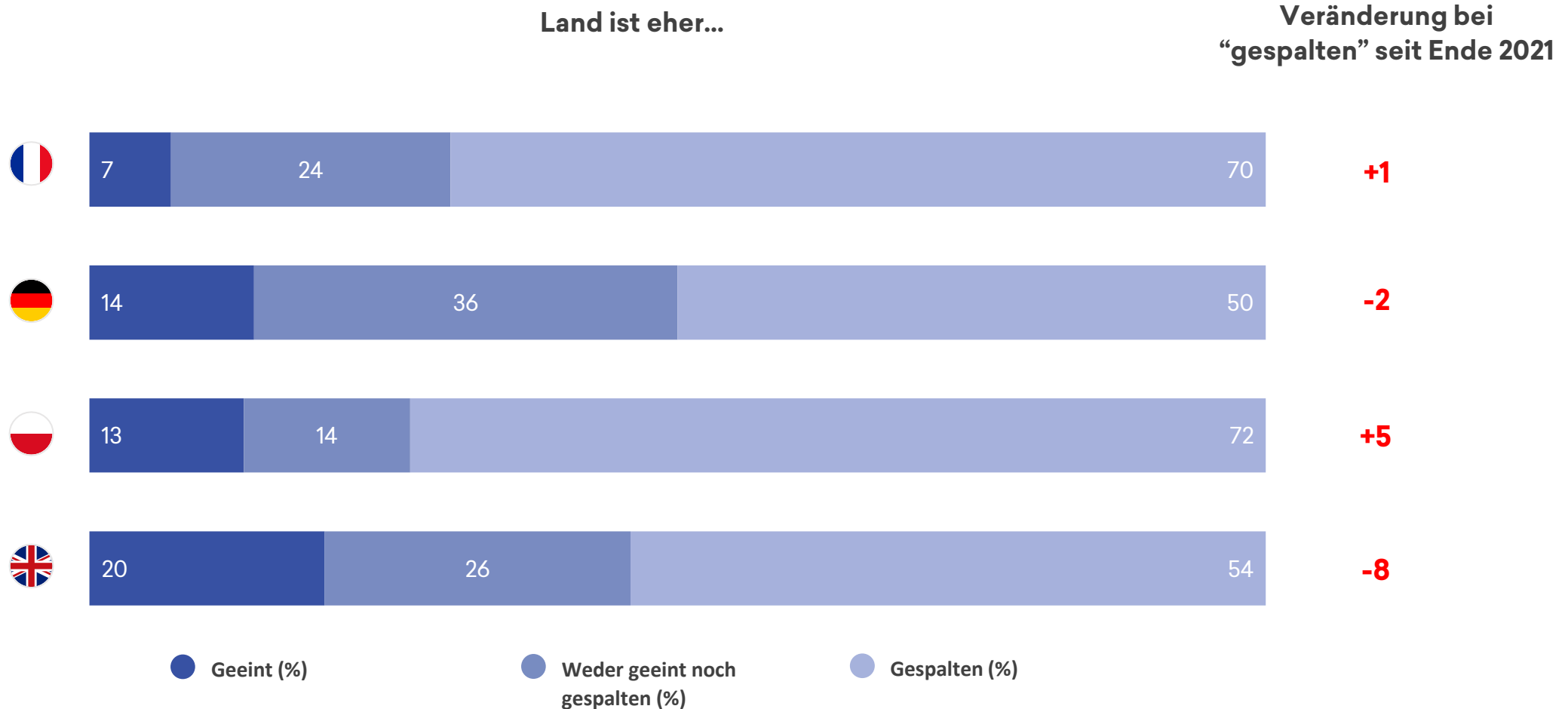


Wahrnehmung der Gesellschaft als (eher) gespalten...



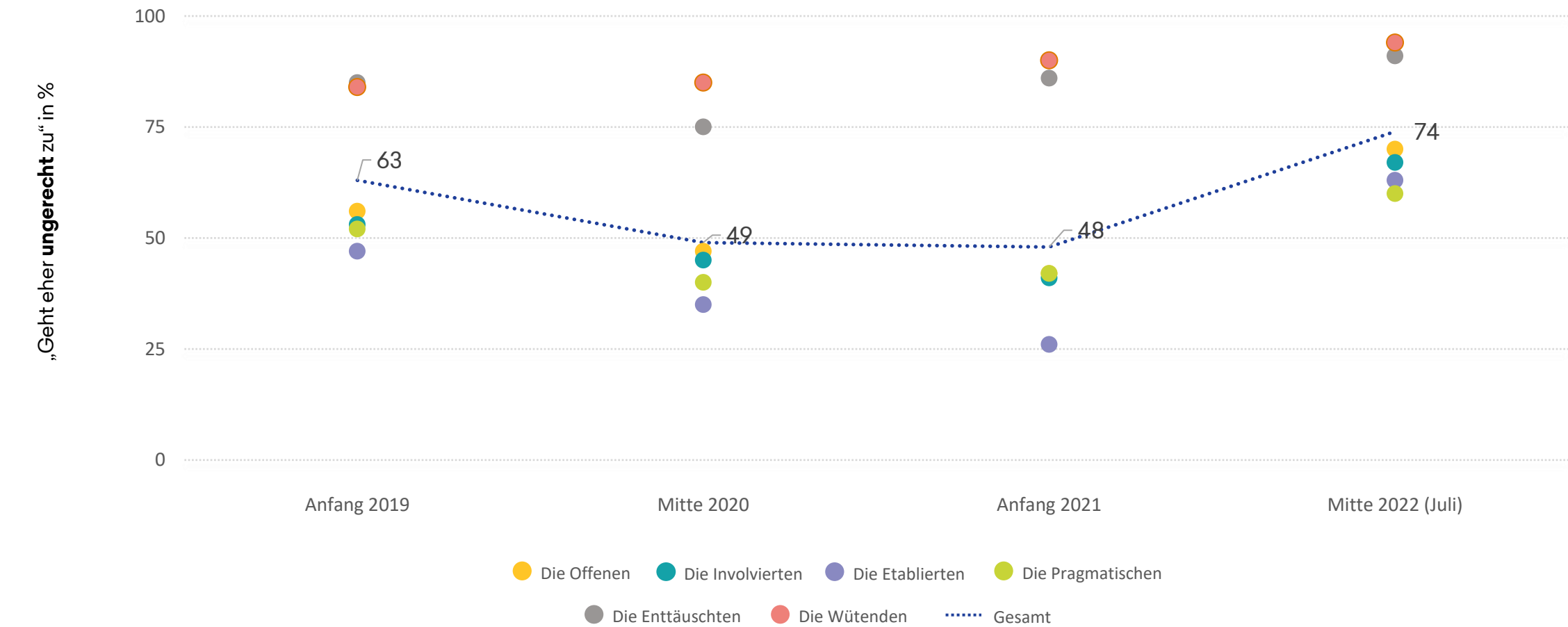
Wie geeint oder gespalten fühlt sich Deutschland heutzutage für Sie an?

Europäischer Vergleich: Spaltungsgefühle



Wie geeint oder gespalten fühlt sich...heutzutage für Sie an?
Summe von: Sehr + Eher geeint; Weder geeint noch gespalten; Sehr + Eher gespalten.
Für Polen nicht angegeben: "Weiß nicht" (>1%)

Das Ungerechtigkeitsempfinden steigt beträchtlich, weil es nun auch von zufriedenen Typen geteilt wird



Und was denken Sie: Geht es Ihrer Meinung nach derzeit eher gerecht oder eher ungerecht in Deutschland zu?

Wahrgenommene politische Handlungsbereitschaft sinkt nach frühem Covid-Hoch wieder auf Ursprungsniveau



Zustimmung zur Aussage „Die Politik geht die wichtigen Probleme in Deutschland entschieden an“



Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie jeweils eher zu?

Die wahrgenommene Bürgerwirksamkeit leidet in der Krise

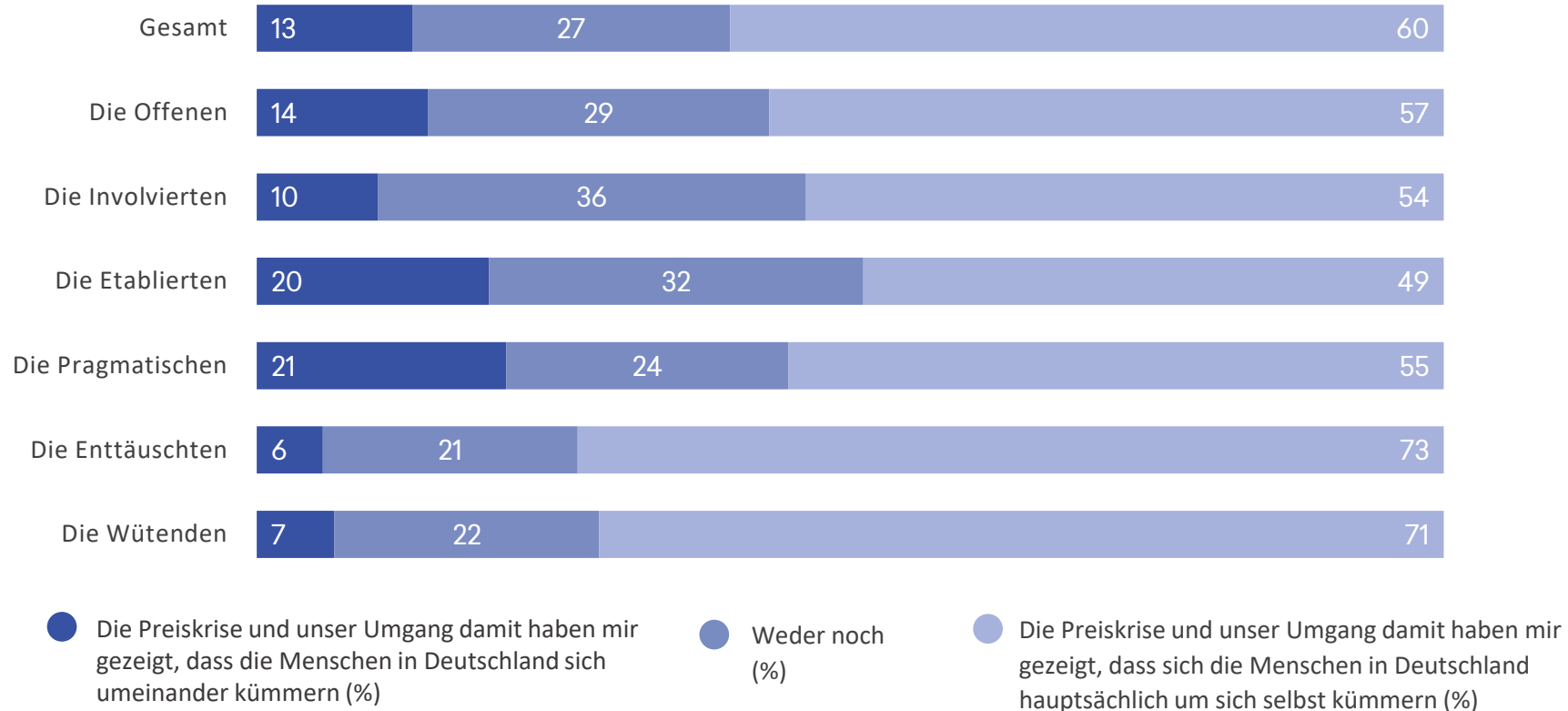


Zustimmung zur Aussage „Durch ihre Entscheidungen und Handlungen können Bürger die Gesellschaft verändern“



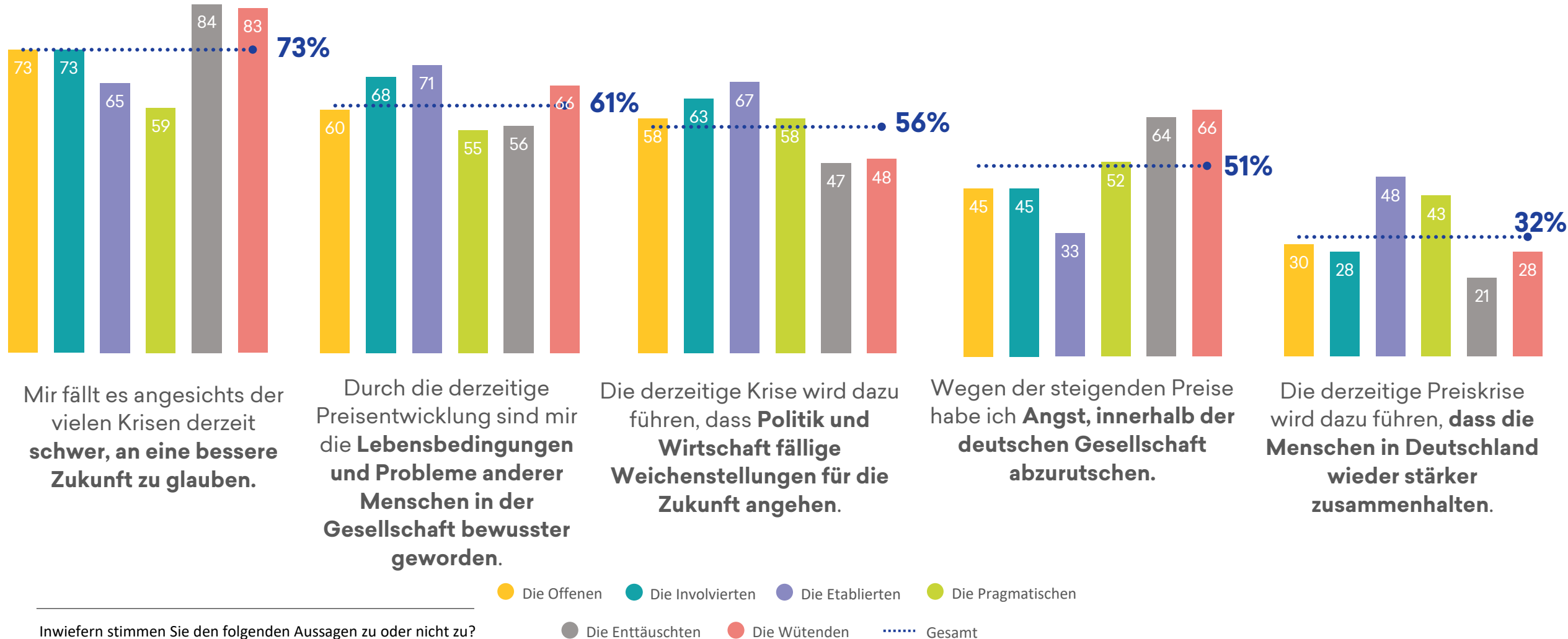
Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie jeweils eher zu?

Die gemeinsame Inflationserfahrung übersetzt sich nicht in erlebten Zusammenhalt



Welche der folgenden Aussagen kommt Ihren Ansichten am nächsten?

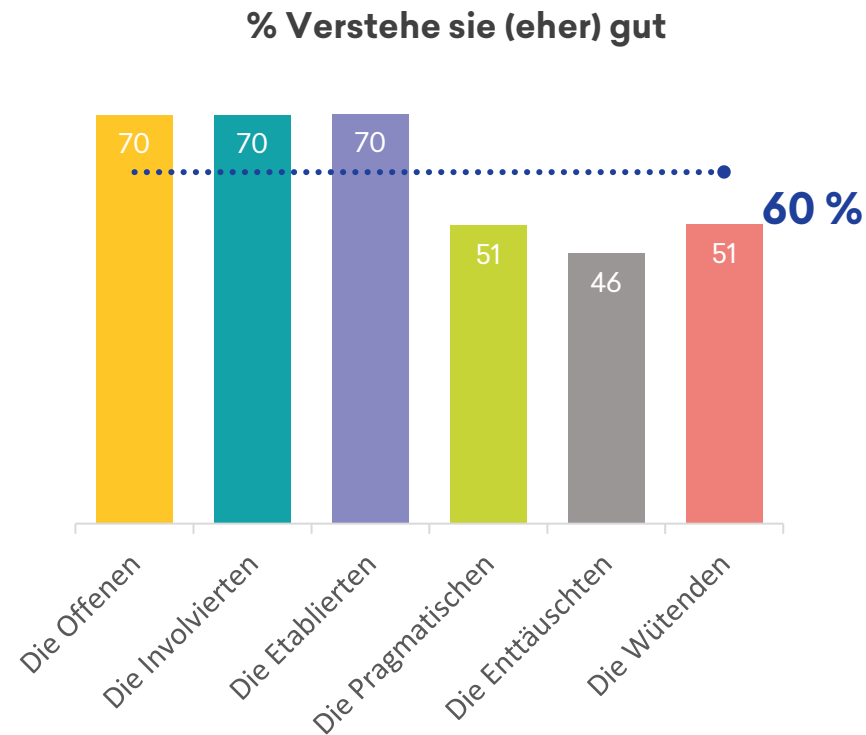
Überblick: Gefühle und Erwartungen in der Preiskrise



3.

Wahrgenommene Gründe
der Preiskrise

Mehrheiten verstehen die Gründe der Inflation laut eigener Aussage gut



Wie gut, wenn überhaupt, glauben Sie zu verstehen, warum die Preise derzeit steigen? Summe von sehr gut + eher gut.

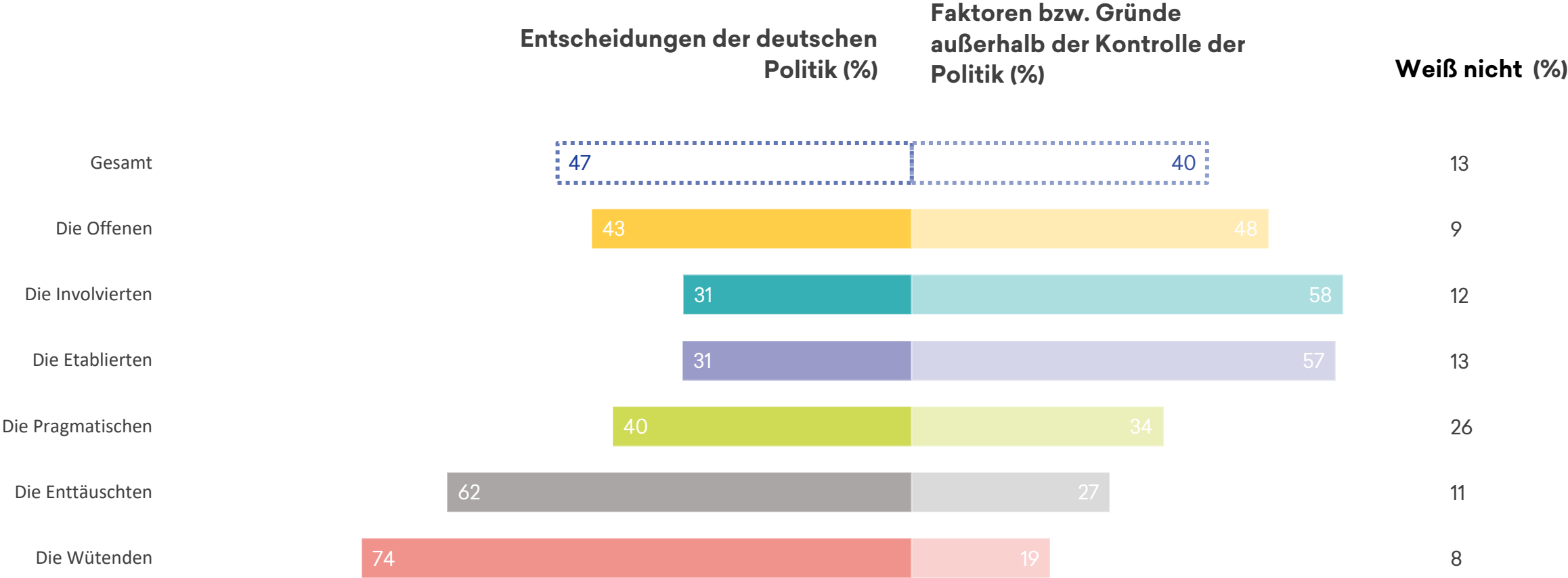
Unterschiedliche Ansichten über Hauptverantwortliche der Krise



	Gesamt	Die Offenen	Die Involvierten	Die Etablierten	Die Pragmatischen	Die Enttäuschten	Die Wütenden
Russland	48	55	62	72	30	43	35
Unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen im Allgemeinen	41	53	58	51	22	31	28
Energie- und Ölfirmen	39	45	51	50	23	37	35
Die Politik der deutschen Bundesregierung	36	30	24	22	23	51	65
Die Folgen von COVID-19	26	31	28	30	24	24	19
Die Ukraine	22	18	20	35	25	22	24
Große Wirtschaftsunternehmen	18	18	19	13	13	28	16
Kostspielige Klimaschutz-Maßnahmen	15	13	13	15	9	17	28
Die Europäische Union	14	10	7	5	13	17	27
Versteckte Interessengruppen	13	13	13	11	9	16	16

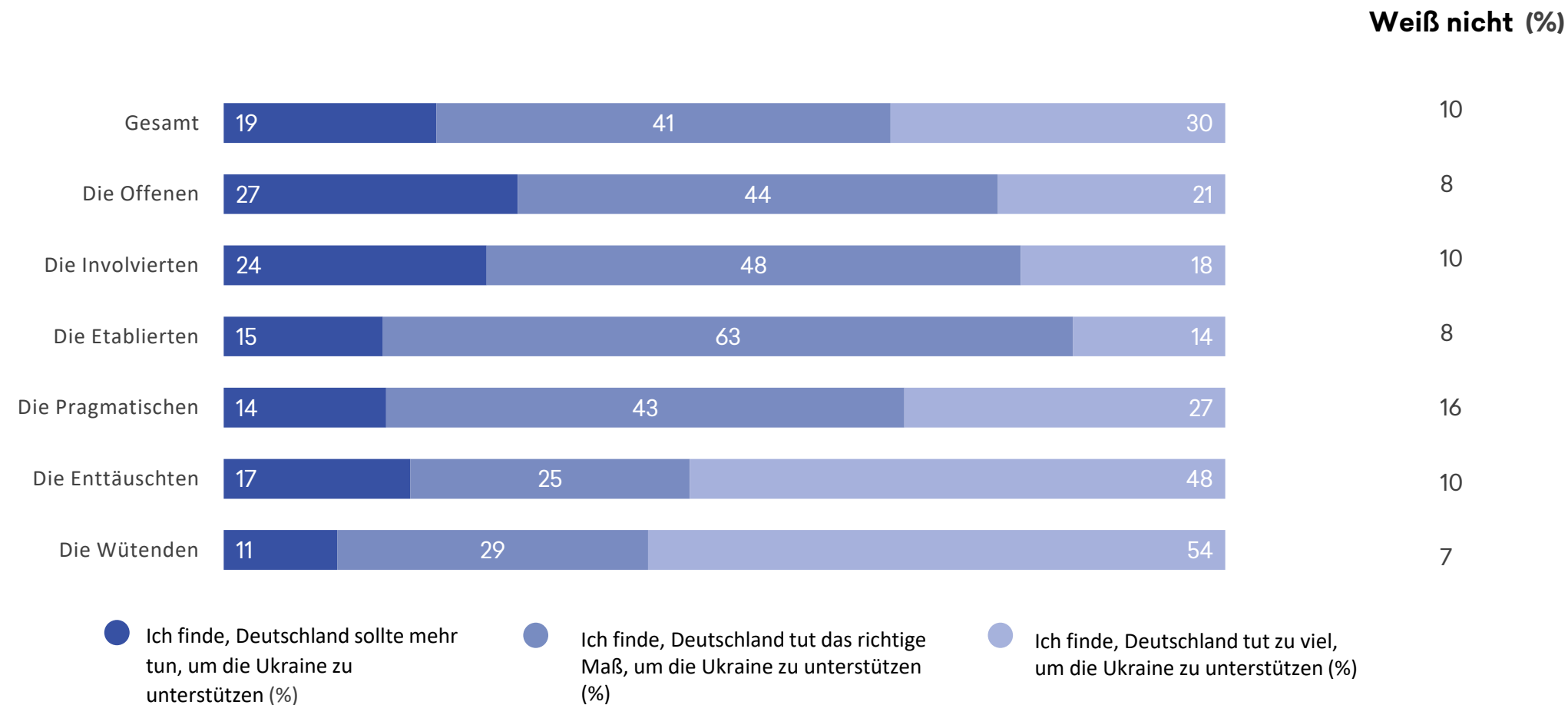
Wer oder was ist Ihrer Meinung nach für die steigenden Preise verantwortlich? Wählen Sie bis zu vier davon aus.

Wer ist an der Preiskrise schuld?



Welche der folgenden Aussagen beschreibt Ihre Meinung besser? Die derzeitige Situation bei den Lebenshaltungskosten ist hauptsächlich das Ergebnis (von)...

Vorbehalte gegenüber Ukraine-Unterstützung v.a. bei unzufriedenen / misstrauischen Typen

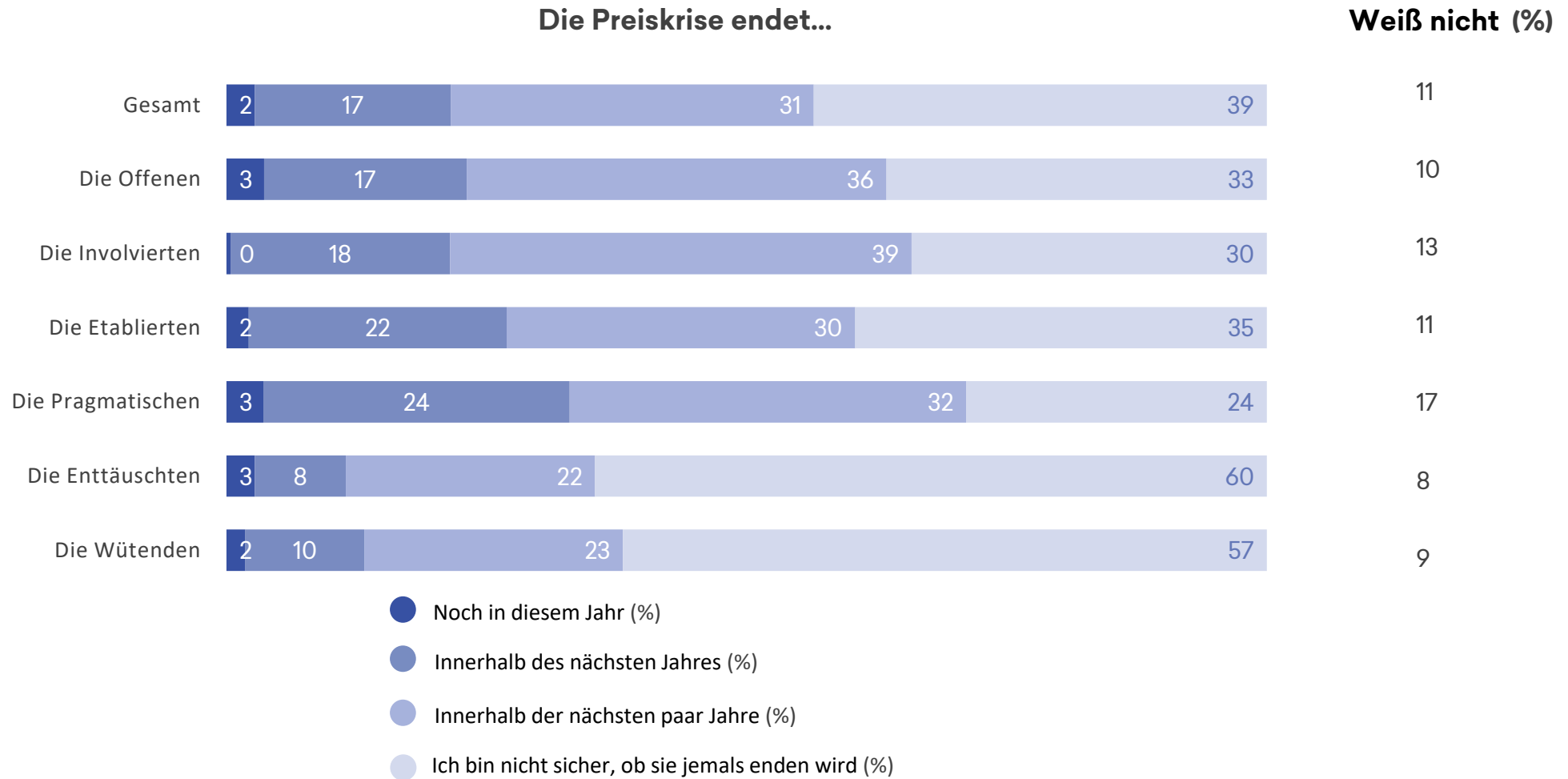


Wenn Sie an den Krieg in der Ukraine denken, welche der folgenden Aussagen kommt Ihren Ansichten am nächsten?

4.

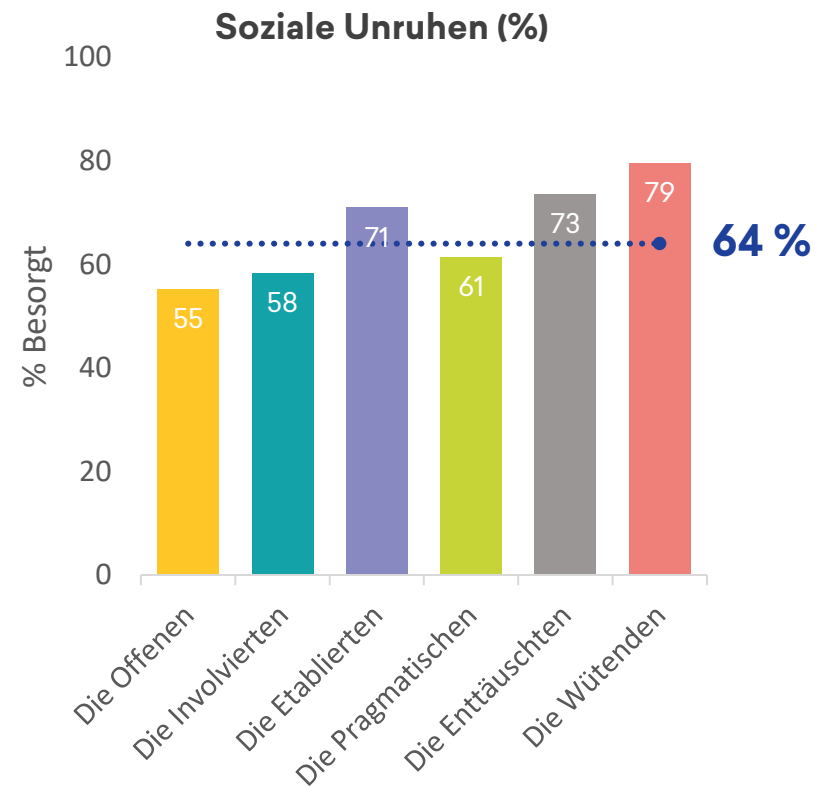
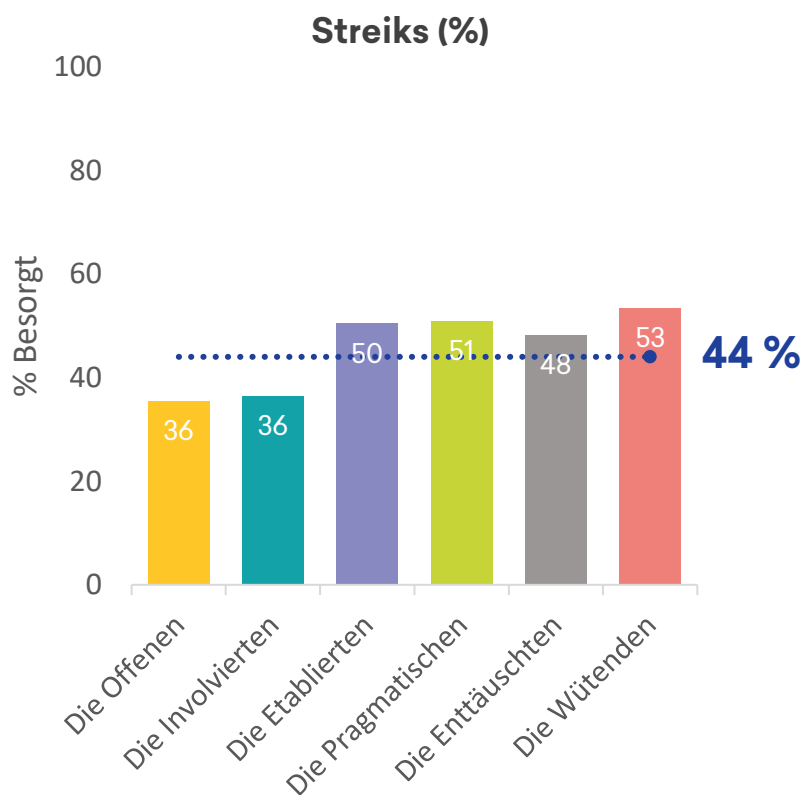
Wie geht es mit der
Preiskrise weiter?

Die meisten glauben, dass die Preiskrise gekommen ist, um zu bleiben



Die wirtschaftliche Entwicklung ist zwar schwer vorherzusagen, aber wann rechnen Sie mit einem Ende der Preiskrise?

Sorge vor Streiks und Unruhen beachtlich weit verbreitet

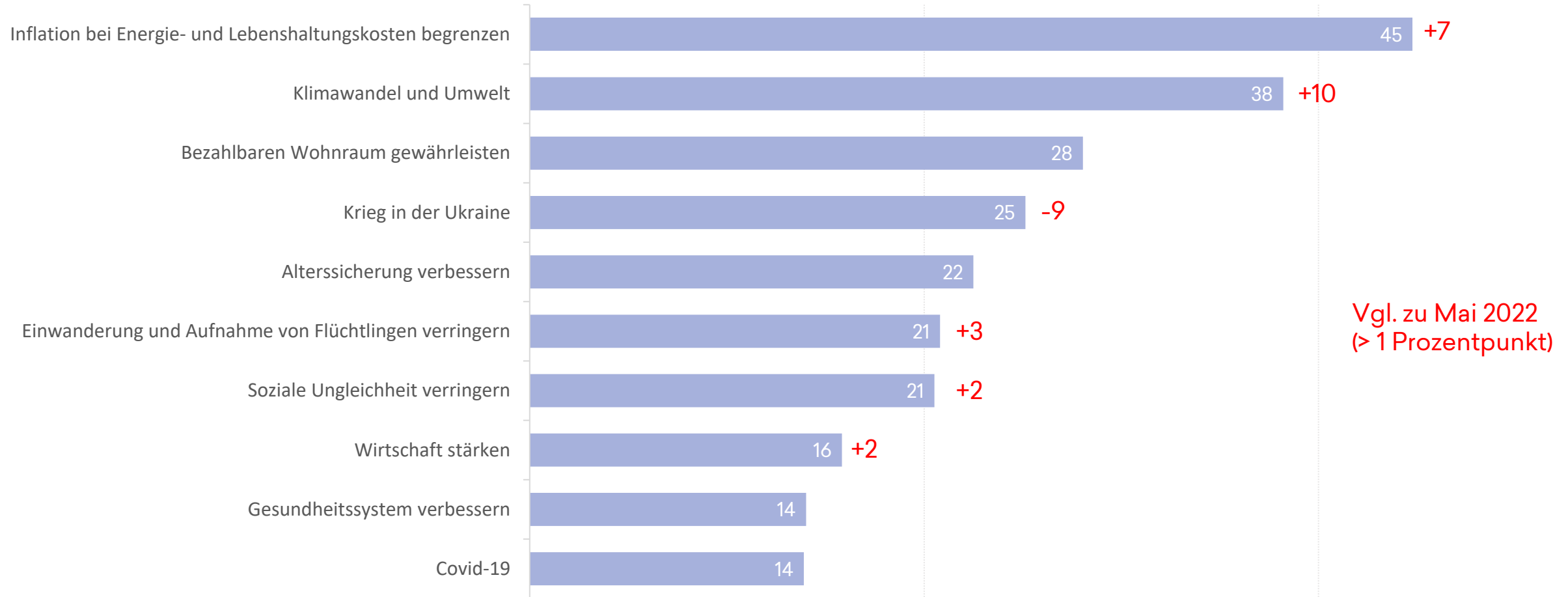


Wenn Sie an die nächsten Monate denken, wie besorgt, wenn überhaupt, sind Sie über die folgenden Dinge in Deutschland? Summe von sehr besorgt + eher besorgt.

5.

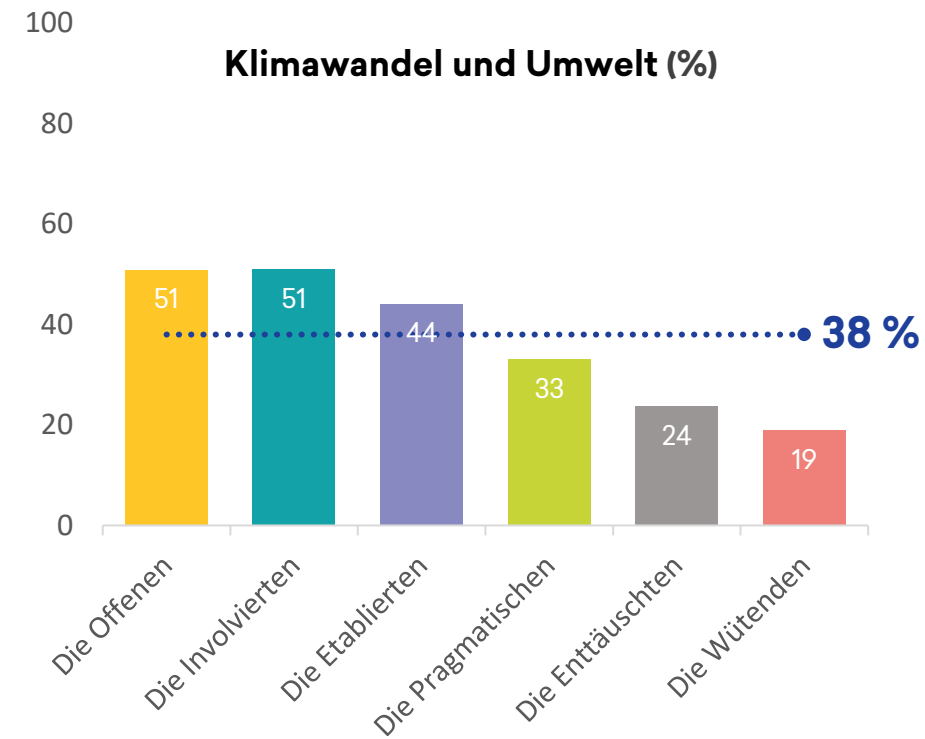
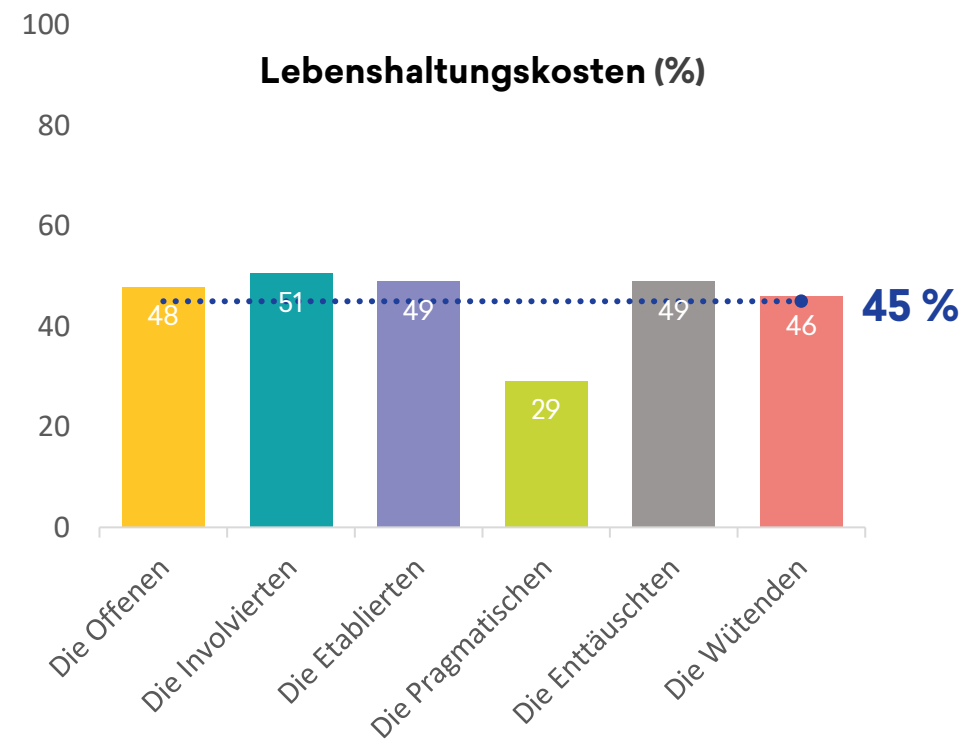
Was ist aus Sicht der
Menschen politisch zu tun?

Inflation ist das beherrschende Thema auf der Prioritätenliste, Klima konsolidiert sich auf hohem Niveau



Welche sind Ihrer Meinung nach die WICHTIGSTEN Themen, denen Deutschland gegenübersteht? (Wählen Sie die drei wichtigsten aus.)

Asymmetrie: Während Inflation fast alle umtreibt, bleibt unterschiedlich viel Aufmerksamkeit für Klimafragen



Welche sind Ihrer Meinung nach die WICHTIGSTEN Themen, denen Deutschland gegenübersteht? (Wählen Sie die drei wichtigsten aus.)

Parteienkompetenz bezüglich Preiskrise

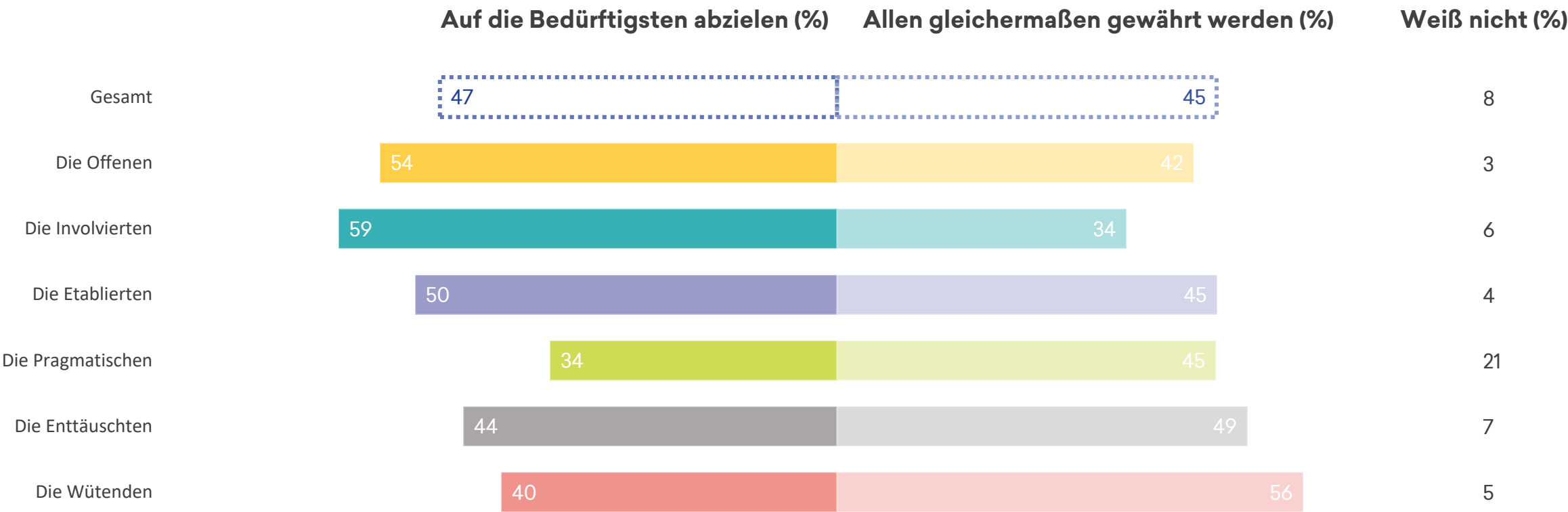


Am ehesten wird deren Bewältigung zugetraut...



Wem trauen Sie am ehesten zu, die steigenden Lebenshaltungskosten in den Griff zu bekommen?

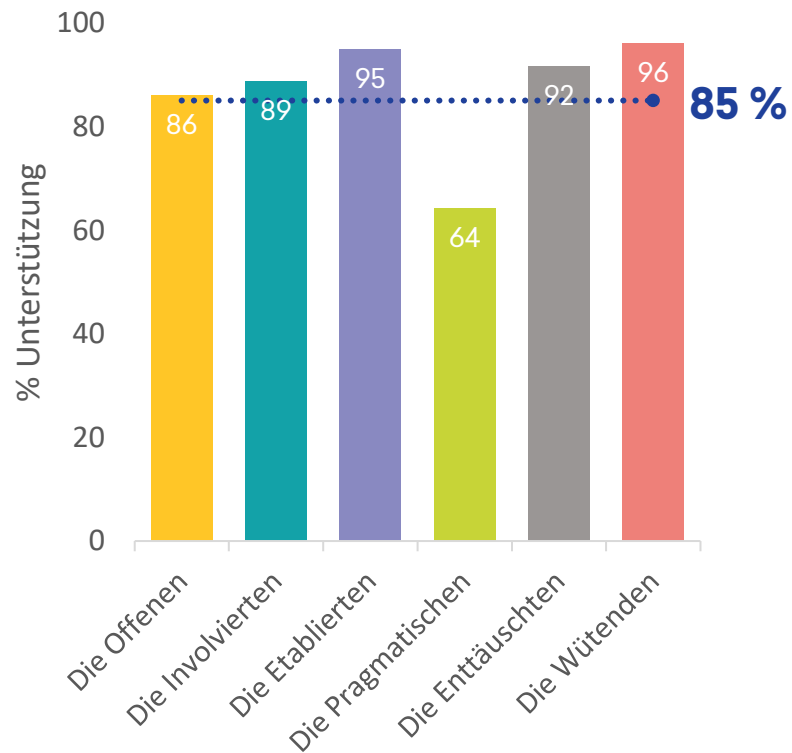
Keine klare gesellschaftliche Stoßrichtung, auf wen staatliche Hilfsmaßnahmen abzielen sollten



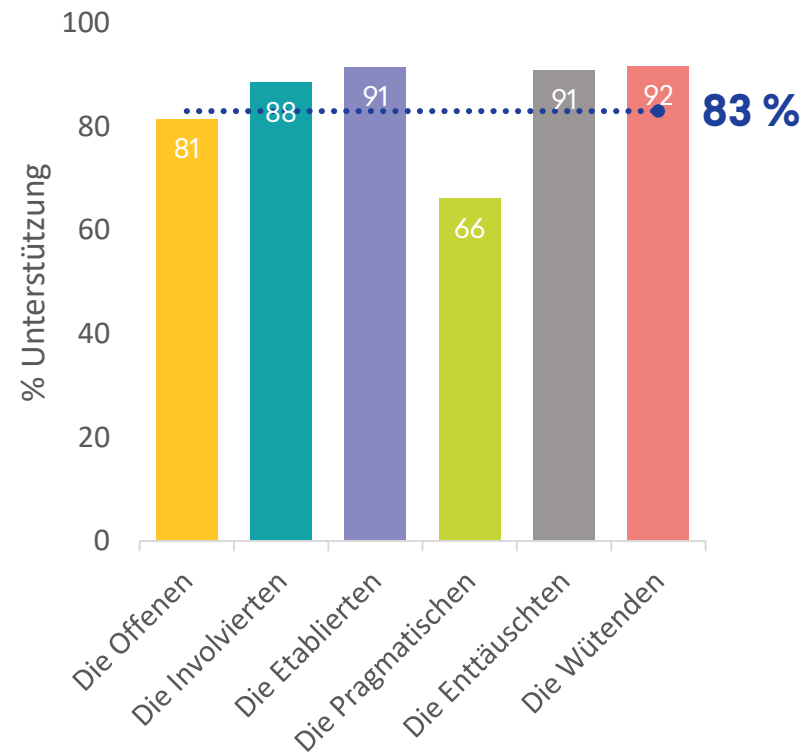
Unterstützung für einzelne Politikmaßnahmen



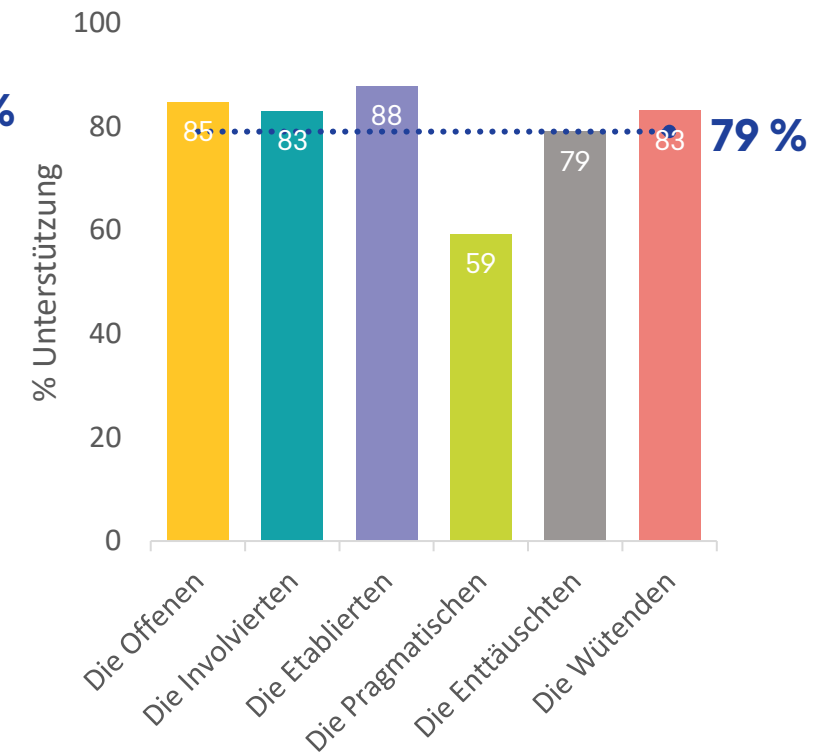
Vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuer auf Energie und Lebensmittel (%)



Eine Preisobergrenze für Energie (%)



Kostenlosen oder günstigeren öffentlichen Nahverkehr (%)

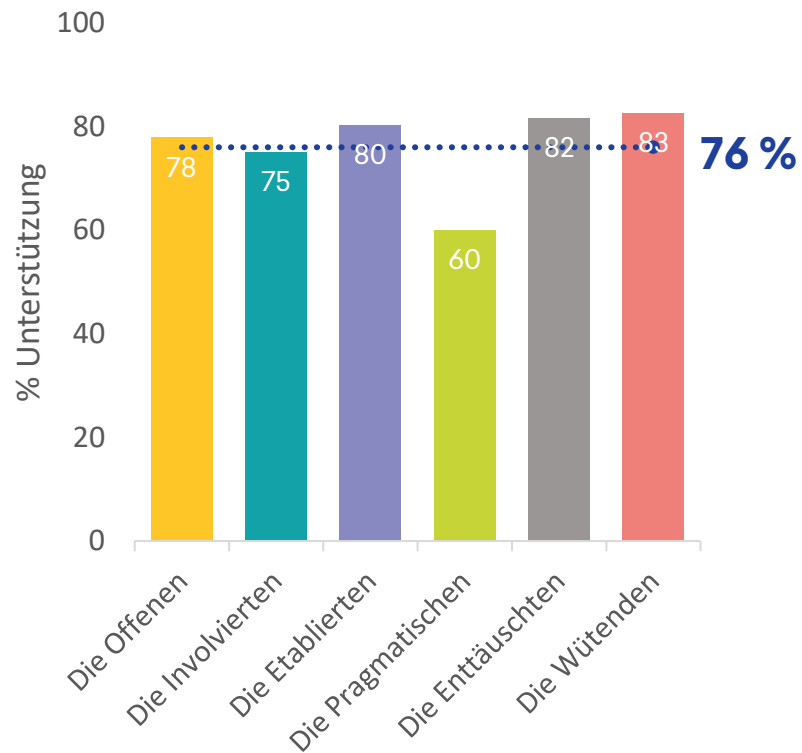


Inwiefern würden Sie die folgenden Maßnahmen unterstützen oder ablehnen, um die steigenden Lebenshaltungskosten zu bewältigen. Summe von stark unterstützen + eher unterstützen.

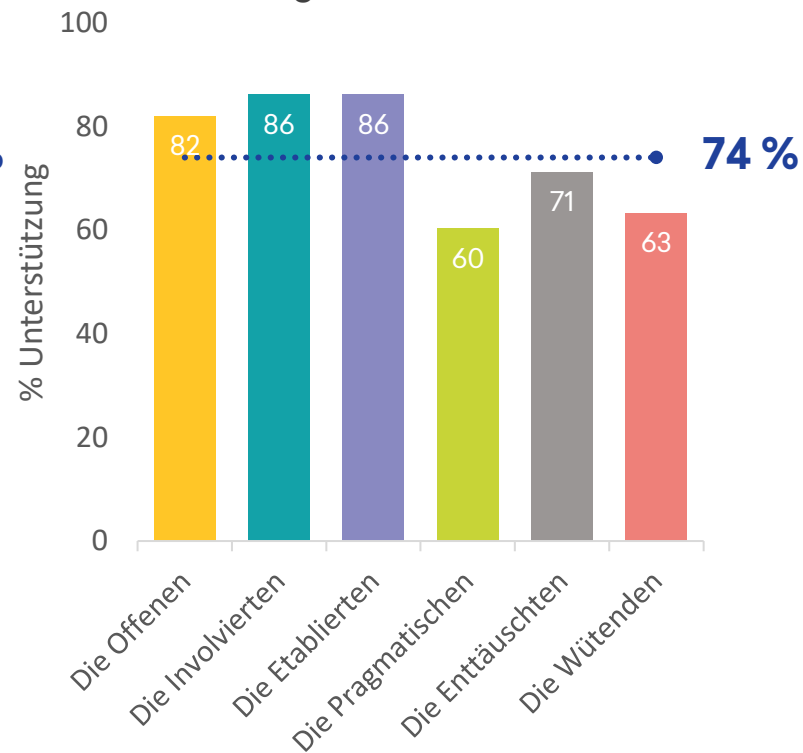
Unterstützung für einzelne Politikmaßnahmen



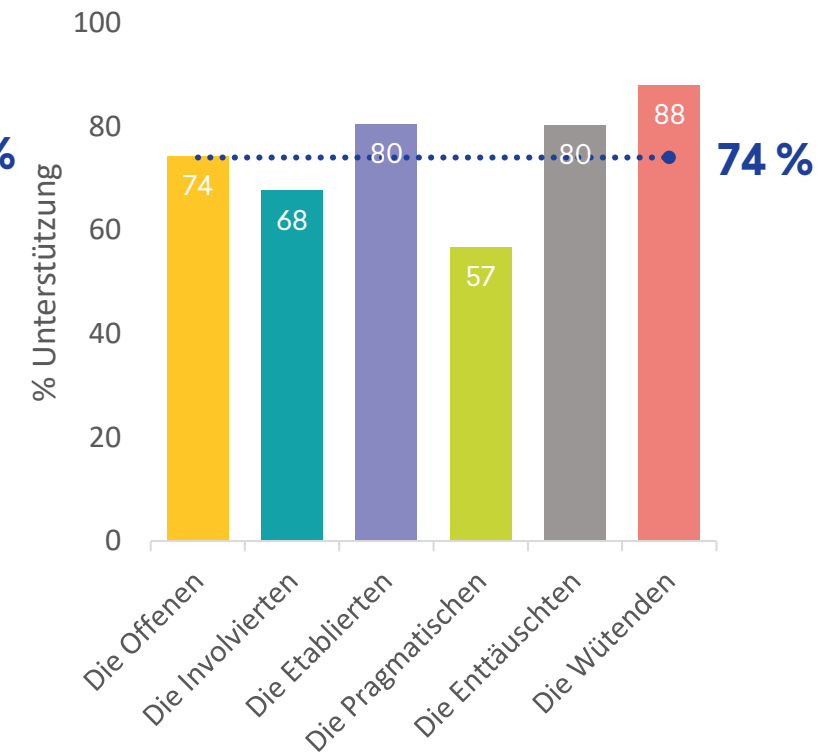
Erhöhung der Löhne oder Gehälter (%)



Beschleunigter Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland

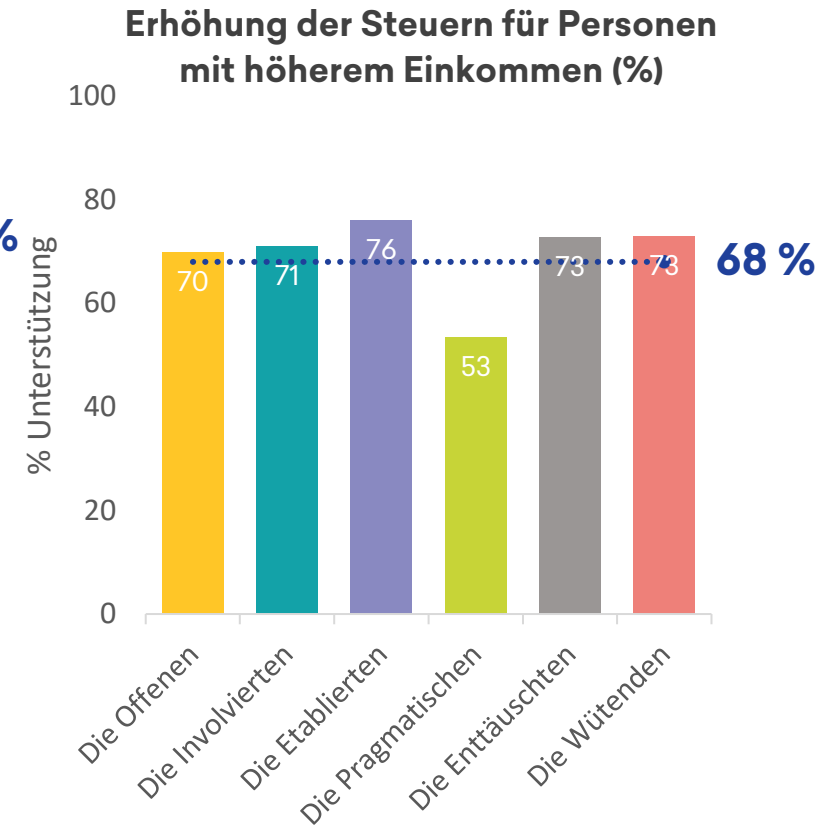
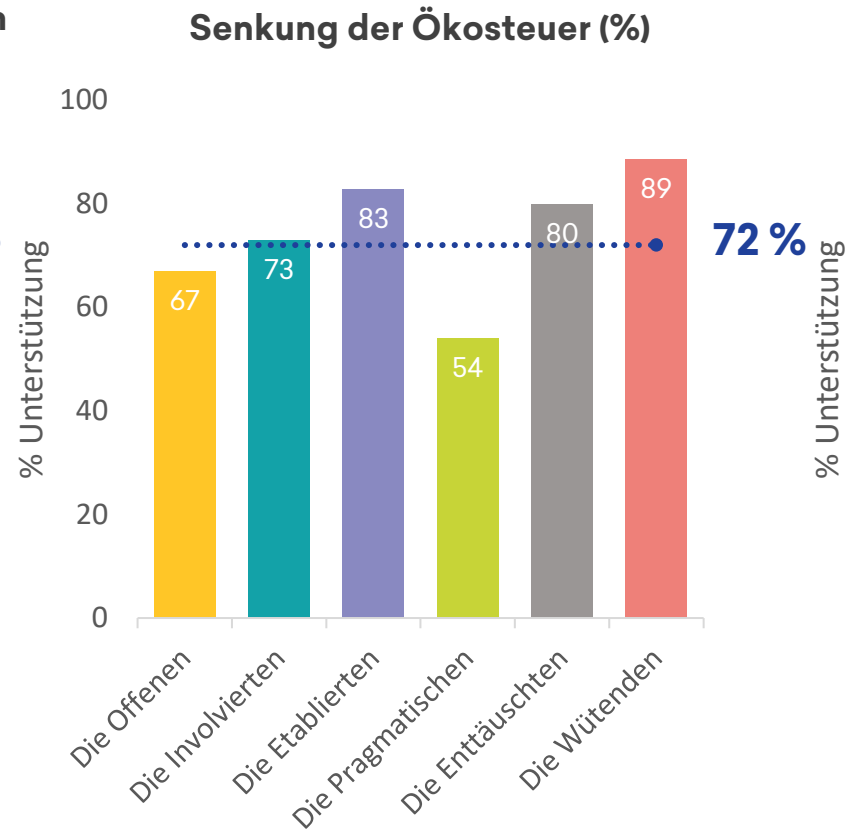
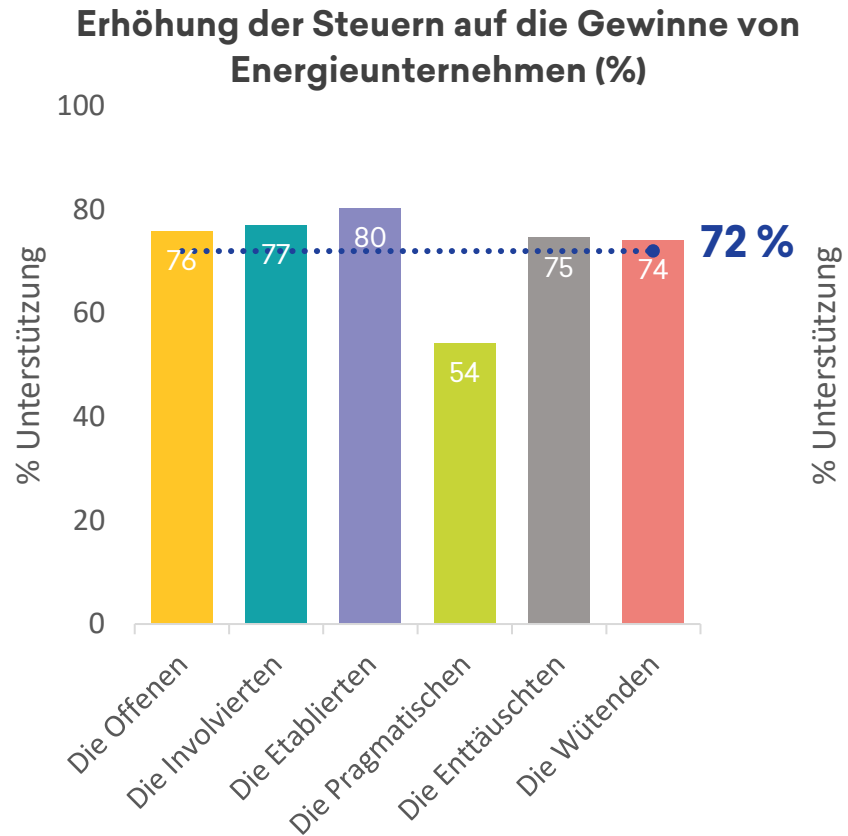


Niedrigere Einkommenssteuer (%)



Inwiefern würden Sie die folgenden Maßnahmen unterstützen oder ablehnen, um die steigenden Lebenshaltungskosten zu bewältigen. Summe von stark unterstützen + eher unterstützen.

Unterstützung für einzelne Politikmaßnahmen

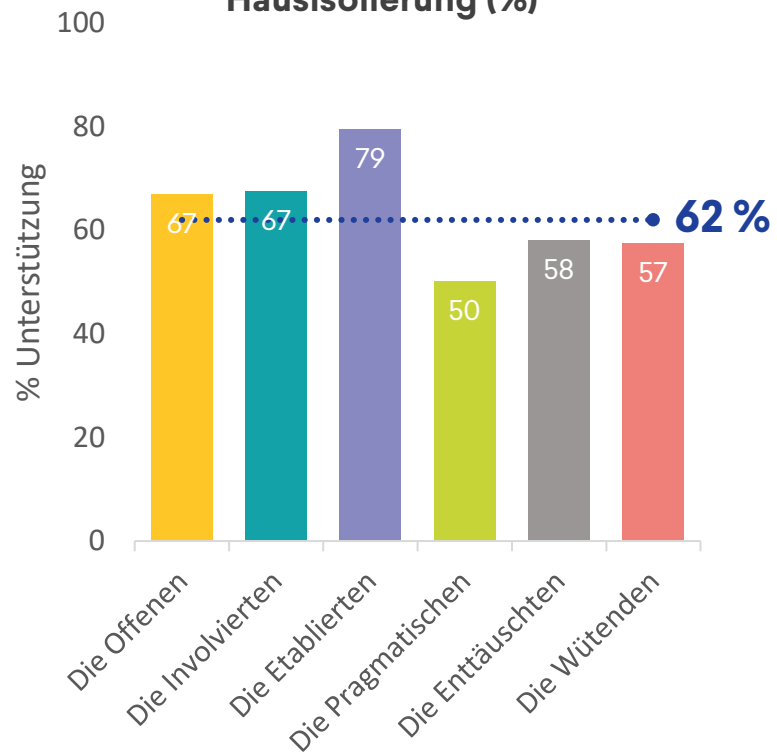


Inwiefern würden Sie die folgenden Maßnahmen unterstützen oder ablehnen, um die steigenden Lebenshaltungskosten zu bewältigen. Summe von stark unterstützen + eher unterstützen.

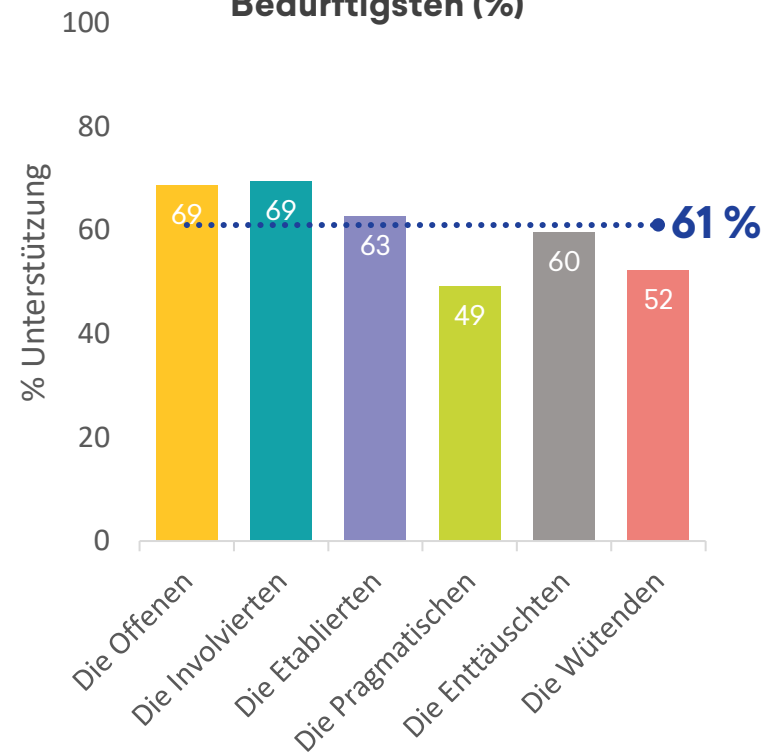
Unterstützung für einzelne Politikmaßnahmen



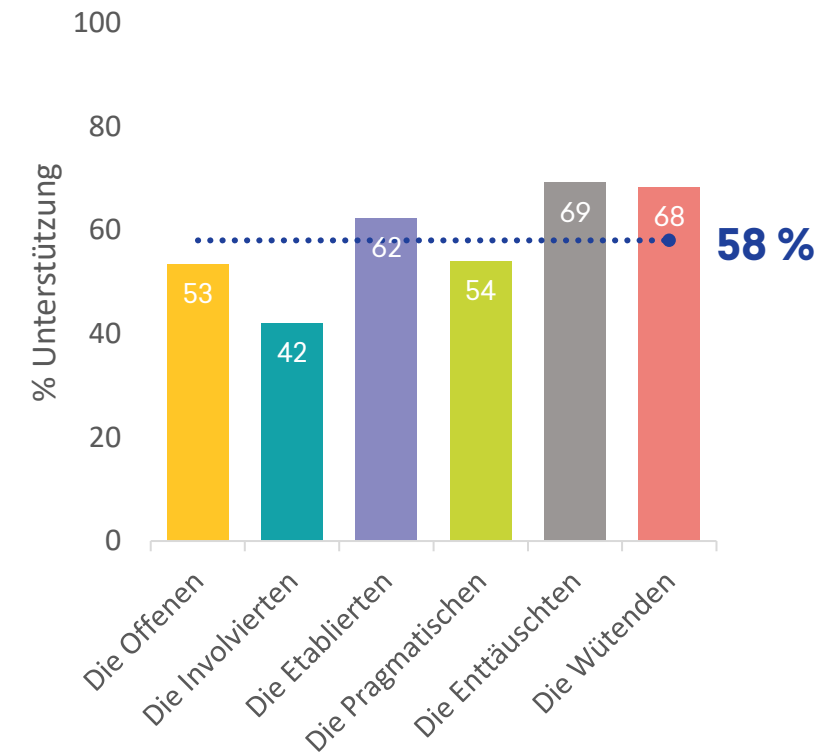
Prämien oder zinslose Darlehen für Investitionen in energiesparende Geräte wie Elektroautos, Wärmepumpen oder Hausisolierung (%)



Erhöhung der Arbeitslosengeld- bzw. Sozialhilfe-Zahlungen für die Bedürftigsten (%)



Staatliche Hilfszahlungen für alle (%)

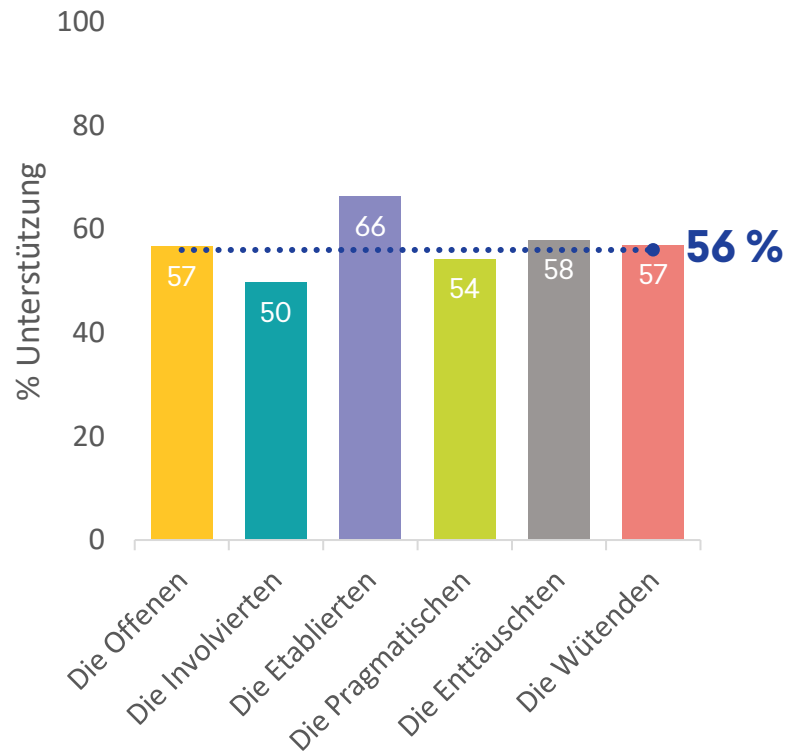


Inwiefern würden Sie die folgenden Maßnahmen unterstützen oder ablehnen, um die steigenden Lebenshaltungskosten zu bewältigen. Summe von stark unterstützen + eher unterstützen.

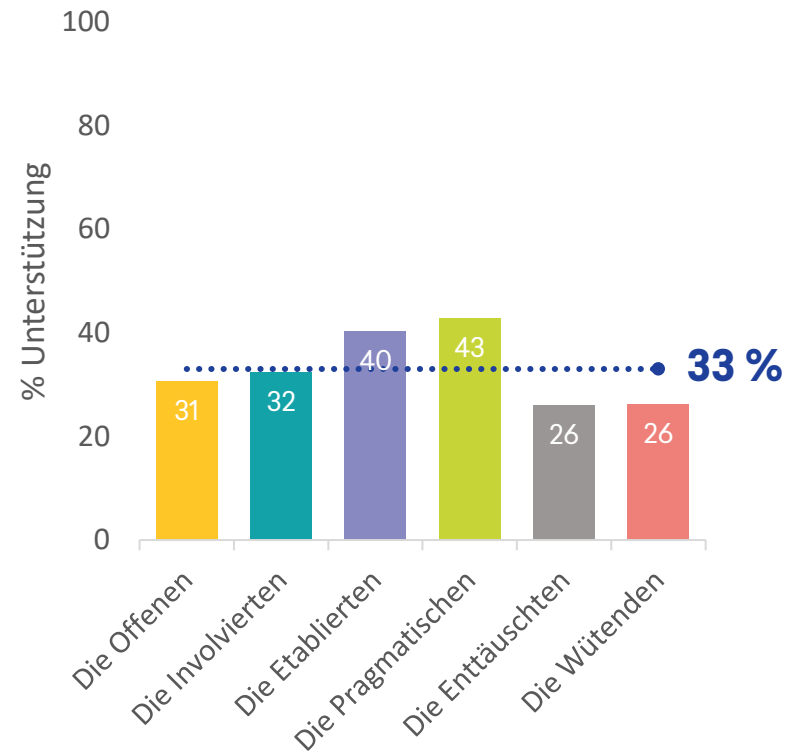
Unterstützung für einzelne Politikmaßnahmen



Gutscheine für den Kauf von Lebensmitteln (%)

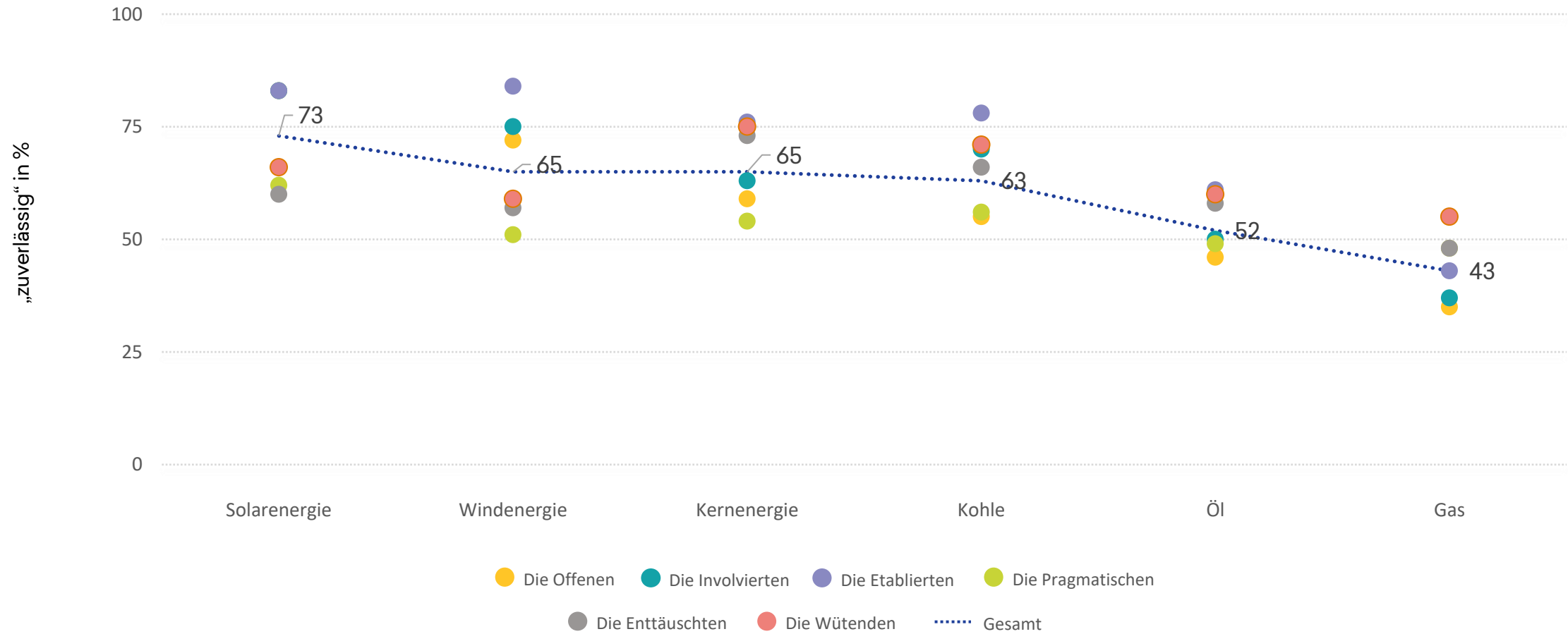


Beschränkung des Energieverbrauchs der Bürger durch Energierationierung (%)



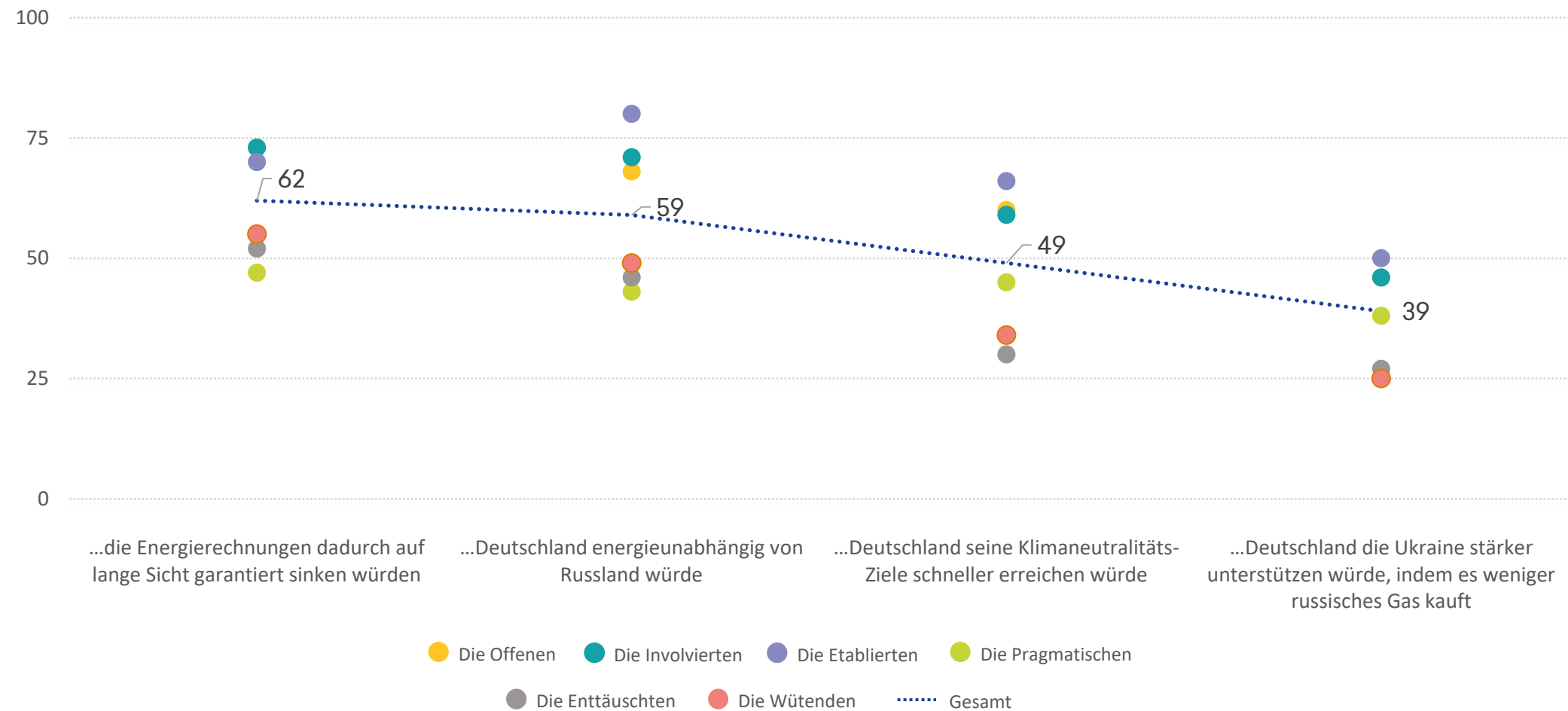
Inwiefern würden Sie die folgenden Maßnahmen unterstützen oder ablehnen, um die steigenden Lebenshaltungskosten zu bewältigen. Summe von stark unterstützen + eher unterstützen.

Wahrgenommene Zuverlässigkeit von Energiequellen



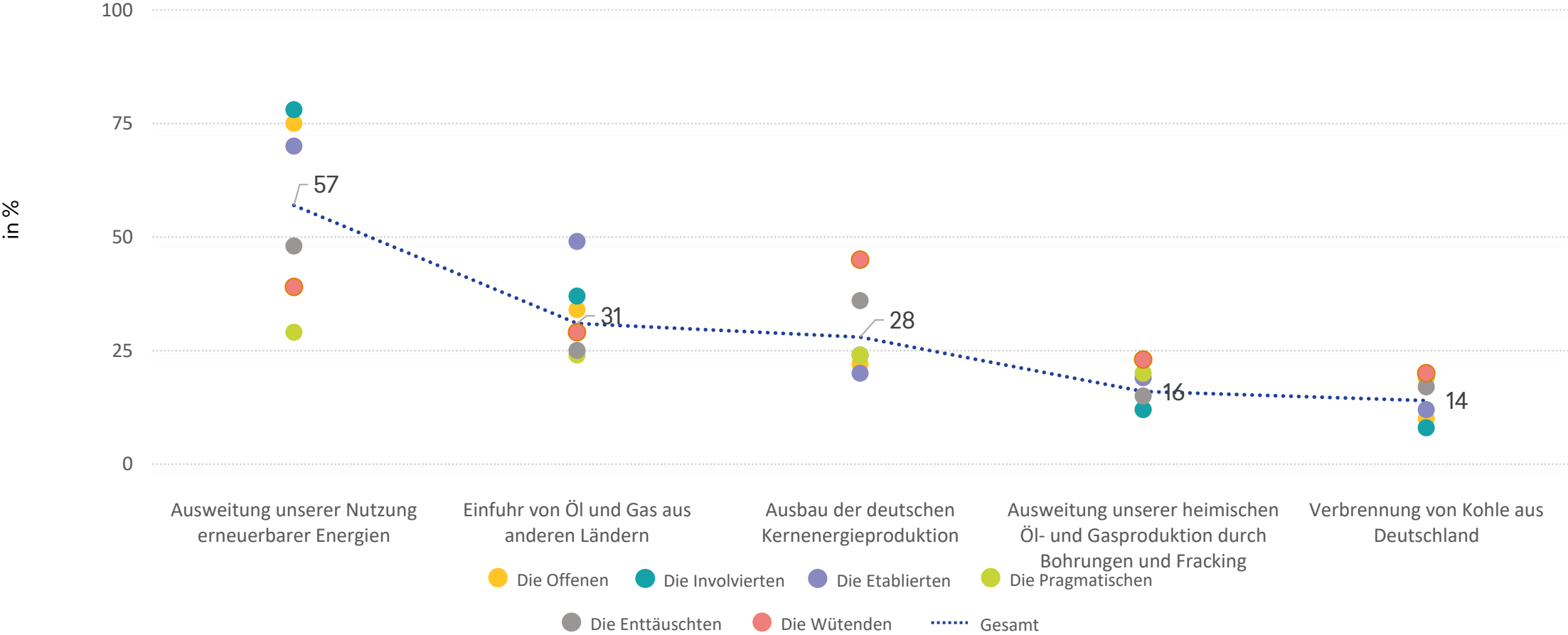
Wie zuverlässig, wenn überhaupt, sind Ihrer Meinung nach die folgenden Energiequellen? Summe von sehr zuverlässig + eher zuverlässig.

Weiterer Anstieg der Energiepreise akzeptabel, wenn im Gegenzug...



Inwiefern, wenn überhaupt, wären Sie bereit, einen weiteren Anstieg der Energiepreise im nächsten Jahr zu akzeptieren, wenn im Gegenzug.... Summe von sehr bereit + eher bereit.

Beste Optionen, um Abhängigkeit von russischer Energie zu beenden...



Welche der folgenden Optionen ist Ihrer Meinung nach der beste Weg, um unsere Abhängigkeit von russischem Öl und Gas zu beenden? (WÄHLEN SIE BIS ZU ZWEI).



Vielen Dank

Dieses Projekt wurde von der **European Climate Foundation** gefördert. Die European Climate Foundation haftet nicht für den Gebrauch der darin enthaltenen Informationen.

Bei weitergehendem Interesse an den Daten können Sie sich jederzeit an uns wenden.

deutschland@moreincommon.com

Twitter: [@moreincommon_de](https://twitter.com/moreincommon_de)

www.moreincommon.de